

Laibacher



Beitung.

Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K. halbjährig 15 K. Im Comptoir: ganzjährig 22 K. halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Insetionsgebühren: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die «Laibacher Zeitung» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Dalmatin-Gasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrancierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Amtlicher Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 20. November d. J. dem Oberlandesgerichts-Präsidenten in Prag Franz Janša anlässlich der erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand todfrei den Ritterstand allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 20. November d. J. den Landesgerichts-Präsidenten in Brünn Victor Ritter von Bessely zum Oberlandesgerichts-Präsidenten in Prag allergnädigst zu ernennen geruht.

Spens m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 19. November d. J. den mit dem Titel und Charakter eines Hofrathes belleideten Ober-Finanzrath der Finanz-Landesdirection in Prag Dr. Camillo Formánek und den Statthaltereirath der Statthalterei in Prag Anton Kirchner von Neufirchen zu Rätthen des Verwaltungs-Gerichtshofes allergnädigst zu ernennen geruht.

Koerber m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 19. November d. J. den Hofsecretär des Verwaltungs-Gerichtshofes Doctor Karl Freiherrn Heindl von Udyński zum Statthaltereirath im Stande der Statthalterei in Prag allergnädigst zu ernennen geruht.

Koerber m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 27. October d. J. dem vom Landtage des Herzogthumes Krain beschlossenen Entwurfe eines Gesetzes, betreffend die Regelung des Sanitätsdienstes in den Gemeinden, mit Ausschluss der Landeshauptstadt Laibach, die Allerhöchste Sanction allergnädigst zu erteilen geruht.

Den 22. November 1900 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das LXXXIII. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

Feuilleton.

Die gute Pfeife.

Von Jean Michépin.

Es existieren in der Ebene Monteau, selbst draußen bei den Festungswällen, kaum mehr einige jener von Gärten umgebenen Häuschen, die noch vor kaum zwanzig Jahren dem Ternesviertel den Charakter einer kleinen alten, ganz ruhigen, stillen Provinzstadt, fern, fern von Paris, verliehen hatten.

Denn nach dieser Richtung hin hat sich Paris seine stärksten erweitert und all sein Leben, seinen Lärm, seine Eisenbahnen und Tramways hingetragen. Um seine rechtwinkligen Straßen, seine hohen Gebäude aufzubauen, hat es die Häuschen gestürzt und die Gärten vernichtet.

Paris hat Ternes umgebracht. Es hat aber trotzdem im armen Ternes Winkel gegeben, die widerstanden und gekämpft haben, alte Winkel, die ein zähes Leben hatten.

Am längsten hatte sich ein Gebiet gehalten, das der Volksmund den «Pfeifengrund» benannt hatte.

Diesem merkwürdigen Namen verdankte es Folgendem: Es wohnte dort in einem alten, aus dem achtzehnten Jahrhundert stammenden Häuschen in einem ruhigen Park, dessen Bestand ein halb Duzend großer Bäume bildete, ein Greis, dessen unabänderliche Antwort, wenn man ihn nach seinem Befinden fragte, stets lautete:

Nach dem Amtsblatte zur «Wiener Zeitung» vom 22. November 1900 (Nr. 267) wurde die Weiterverbreitung folgender Pressezeugnisse verboten:

Nr. 317 «Österr. Rundschau» vom 17. November 1900.

Nr. 262 «Reichspost» vom 17. November 1900.

Nr. 12 «Freie deutsche Schule» vom 15. November 1900.

Der mit der Aufschrift «In Oesterreich verboten» versehene, bei R. Stöhr in Leipzig gedruckte und von Dt. Gradlauer in Leipzig verlegte Prospect über verschiedene, von inländischen Gerichten verbotene Druckwerke.

Nr. 19 «Jünger Kreuzköpfel» vom 18. November 1900.

Nr. 376 «Il Corso» vom 17. November 1900.

Nr. 808 «Avanti» vom 15. November 1900.

Nr. 2 «Posel Záhrobní» vom 15. November 1900.

Die im Verlage des «Gebirgsboten» in Gablonz erschienene Druckschrift: «Wähler der V. Curie des IX. Wahlkreises in Böhmen.»

Nr. 314 «Kurjer Lwowski» vom 12. November 1900.

26 Stück Correspondenzarten (ohne Angabe des Druckortes), welche nackte Frauengestalten in unsittlichen Situationen darstellen.

Nichtamtlicher Theil.

Wahlbewegung und Obstructionfrage.

In der Grazer «Tagespost» wird constatirt, dass sich der Wahlkampf zwischen der deutschen Fortschrittspartei und der deutschen Volkspartei in Böhmen und Mähren ruhig gestalte. Der Widerstand gegen die Sprachenverordnungen habe eben die deutschgesinnten Fractionen geeint, und ihre völlige Vereinigung werde nur durch den Antisemitismus und durch die Scheu vor dem Radicalismus verhindert.

Mit Bezug auf die im Bahlaufzuge der deutschen Fortschrittspartei Böhmens aufgestellten Forderungen erklärt die «Politik», die Einführung der deutschen Staatsprache sei gegen den Willen der slavischen Völker nicht denkbar, und ebensowenig dürfe schon im Interesse der Staatsraison die sprachliche Zweitheilung Böhmens zugegeben werden. Möglich wäre eine gewisse Arrondierung der Bezirke nach der Sprachgrenze und unter gewissen Cautelen eine nationale Gruppierung der Oberbehörden. Dazu jedoch, dass an der Einheit des Landes gerüttelt werde, könne keine österreichische Regierung die Hand bieten.

«Glas» meint, dass die krankhafte Steigerung der deutschen Begehrlichkeit eine Folge der unglückseligen jungczechischen Politik sei. Glücklicherweise — fügt das Blatt hinzu — fehle es im czechischen Volke nicht an Elementen, welche den Muth der Wahrheit und die Entschlossenheit besitzen, sich dem Banne der jungczechischen Partei zu widersetzen.

«Ich danke, ich habe gerade noch eine gute Pfeife geraucht.»

Uebrigens, mochte man zu welcher Stunde des Tages immer bei dem Gitter seines winzigen Parkes vorübergehen, so konnte man ihn fast immer, selbst im Winter, in einer Laube, seine Pfeife rauchend, sitzen sehen.

Dass diese Pfeife auch, wie er sagte, eine gute Pfeife sei, davon konnte man voll überzeugt sein, wenn man sah, mit welcher weltentrückter, glückseliger, wie in Ekstase befangener Miene er sie rauchte.

Es wahrte nun schon lange Jahre, dass er sie so schmauchte, seine «gute Pfeife»! Denn wenn seine ältesten Nachbarn auf dem Grunde ihrer ältesten Erinnerungen kramten, fanden sie doch immer dieses Original, das zu jeder Jahreszeit in seiner Laube saß und mit unverändertem Behagen eine Pfeife rauchte.

So kannte man ihn, der heute ein beinahe siebenzigjähriger Greis war, so hatte man ihn als alten Mann gekannt, so kannten ihn einige in längstentschwundenen Zeiten, als er noch ein junger Mann gewesen, so ungefähr vierzig Jahre alt.

Weiter zurück aber reichte auch das weiteste Gedenden nicht. Von den Leuten, die im Viertel gelebt hatten, als er sich dort niederließ, war keiner übriggeblieben. Aus seinem Vorleben wusste man nichts Gewisses, nur manches vom Hörensagen.

Man wusste nur, dass er nicht aus dem Ternesviertel stamme, dass er die Besizung erworben und sich dort seit nunmehr dreißig Jahren niedergelassen habe und einsam, ruhig, beschäftigungslos lebe.

In ähnlicher Weise wird in den «Zihocské Listy» unter Hinweis auf die jüngsten sprachlichen Verfügungen in Böhmen betont, dass czechische Volk werde sich vor Augen halten müssen, dass mit dem Radicalismus nur den Gegnern in die Hände gearbeitet werde.

«Libové Noviny» wenden sich gleichfalls gegen den Radicalismus und treten nachdrücklich dafür ein, dass den neuen czechischen Abgeordneten hinsichtlich der Taktik freie Hand gelassen werde.

«Ebinost» wünscht, es mögen solche Verhältnisse geschaffen werden, dass die Czechen nicht zur Obstruction greifen müssen, und verurtheilt alle jene, die sich schon jetzt in Positur gegen die Czechen stellen und die Obstructionsgesfahr dadurch abwenden wollen, dass sie einer noch größeren Gefahr die Thür öffnen.

Die «Silesia» meint unter Beziehung auf den Rücktritt des Oberlandesgerichts-Präsidenten Janša, es sei überflüssig, dass sich die Czechen mit einem Vorwande für die Obstruction abquälen, da diese ohnehin beschlossene Sache sei, falls die auf Wiederherstellung der Rechten abzielenden Bestrebungen keinen Erfolg haben sollten.

Politische Uebersicht.

Laibach, 23. November.

Der neue Oberlandesgerichts-Präsident in Prag Ritter v. Bessely wurde im Jahre 1845 geboren und stammt aus einer alten mährischen Beamtenfamilie. Er trat im Jahre 1867 in den Justizdienst ein und brachte den größten Theil desselben in Mähren zu, bis er zum Landesgerichts-Präsidenten in Czernowitz ernannt wurde, von wo er nach Brünn versetzt wurde. Er ist politisch vollkommen neutral.

Die Ankunft Paul Krügers in Marseille wird von der «Neuen Freien Presse» zum Anlass genommen, um die menschliche Theilnahme, die sich überall für den alten Mann und Patrioten kundgibt, zum Ausdruck zu bringen. Krüger habe in gutem Glauben gehandelt, aber wenn er auch geirrt habe und bei nüchternem Denken den Ausgang des Krieges hätte voraussehen müssen, würde er an Sympathie nichts einbüßen. Das Schicksal der Transvaalstaaten jedoch sei entschieden, es wäre auch ohne den Krieg in absehbarer Frist ihre Anglisierung eingetreten. — Das «Neue Wiener Tagblatt» hält jeden Zweifel für ausgeschlossen, dass die Erwartungen, die der

Troghem man aber in kleinen Provinzstädten sehr neugierig zu sein pflegt und das Ternesviertel damals eine solche Kleinstadt war, hatte sich die Neugierde niemals bis zum «Pfeifengrund» verfliegen.

Was hätte sie dort auch reizen sollen? Weber zur Zeit, als er noch jung gewesen, noch auch in diesen gegenwärtigen Tagen, wo er bereits ein Siebziger war, hatte der Mann mit der Pfeife je einen Anlass zur Aufmerksamkeit, zum Gerede und Getratsch der Nachbarn gegeben. Seine Existenz war von gleichförmigster Einfachheit und ohne das geringste Interesse.

Außer einem täglichen Spaziergange, der ihn in das «Bosquet de Mars» führte, wo er den Regelspielern zusah, und in das «Café Saint Ferdinand», wo er die Zeitungen las, rührte er sich nicht aus seinem Hause hinaus und fühlte sich dort wohl auch sehr glücklich, trotzdem seine einzige Freude darin bestand, sich in die Laube zu setzen und dort eine gute Pfeife zu rauchen.

Für sein Grundstück bot man ihm heute schon zweihundertundfünfzig Francs für den Quadratmeter! Wenn man ihm aber Kaufanträge machte, erwiderte er stets:

«Und wo soll ich dann meine gute Pfeife rauchen?»

Tief setzte er sich in seinen Holzfauteuil hinein, stützte fest die Füße auf den Boden, als wolle er da selbst noch besser Wurzel fassen, gebot der bei ihm bediensteten Burgunderin mit gewaltiger Geste, zu schweigen, und rauchte mit vergeistigter Miene seine gute Pfeife.

ehemalige Präsident an seine Europafahrt geknüpft hat, unmöglich in Erfüllung gehen können. Es habe während des Krieges niemand daran gedacht, England in den Arm zu fallen, Holland und Deutschland haben in ernster und eindringlicher Weise den Transvaalrepubliken vom Kriege abgerathen, und jetzt wäre die Weltlage durchaus nicht darnach angethan, eine Intervention zu begünstigen. Trotz des Empfanges, der Krüger zutheil wird, werde der ehemalige Präsident erfahren, daß das Schicksal der südafrikanischen Republiken endgiltig besiegelt ist.

Von unterrichteter Seite wird aus Rom bestätigt, daß der dortige Aufenthalt des englischen Colonialministers Chamberlain durch keinerlei politische Beweggründe veranlaßt war. Herr Chamberlain hatte ursprünglich gar nicht die Absicht, Rom zu berühren, sondern wollte sich auf dem Seewege von Neapel nach Genua begeben, und nur infolge der ungünstigen Witterung entschloß er sich mit Rücksicht auf ein Mitglied seiner Familie für den Landweg. Andererseits aber war es eine Selbstverständlichkeit, daß er bei seinem Verweilen in der italienischen Hauptstadt mit dem Minister des Aeußern, Marchese Visconti-Venosta, eine Begegnung hatte.

Die Mailänder «Perseveranza» vom 19. d. bringt folgende Depesche aus Rom: Der Papst hat an die Bischöfe von Oesterreich, Deutschland und Frankreich Instructionen gesendet, damit sie sich jeder Unterstützung der antijeminitischen Bewegung enthalten sollen. Sollten diese Instructionen nicht genügen, so wird der Papst eine Encyklika über die Frage veröffentlichen.

Aus Paris, 22. d. M., wird gemeldet: In der heutigen Vormittagsitzung der Kammer wurde die Debatte über das Budget des Ministeriums des Aeußern zu Ende geführt, nachdem das Amendement Sembat, betreffend die Aufhebung der Botschaft beim Vatican, mit 299 gegen 193 Stimmen abgelehnt worden war.

In einer Correspondenz der «Peterburgskaja Wjedomosti» aus Simla wird die Aufmerksamkeit der russischen Regierung auf Afghanistan gelenkt. Der Durbar, der Hohe Rath von Afghanistan, hält täglich unter dem Voritze des Emirs Sitzungen, in denen er sich mit der Mobilisierung Afghanistans beschäftigt. Mit der Fertigstellung der russischen Eisenbahnlinie nach Kusch hat sich der Argwohn Afghanistans gegen Rußland verschärft. Der Emir hat den Stand seiner Truppen verstärkt und eine Reservearmee geschaffen, welche Afghanistan bis jetzt nicht kannte. Die Getreideausfuhr aus Afghanistan wurde verboten, der Pferdeabfuhr nach Indien eingestellt. Die Verpflegungsmagazine in Kabul, Kandahar und Herat wurden mit Getreide gefüllt, im afghanischen Turkestan 12.000 Pferde angekauft. Alle diese Maßnahmen sollen, wie die in Allahabad erscheinende Zeitschrift «Pioneer» meldet, gegen Rußland gerichtet sein. Der Gewährsmann des russischen Blattes will zwar an die feindseligen Absichten des Emirs gegen Rußland nicht glauben, meint jedoch, daß man gegen die englischen Emissäre in Afghanistan auf der Huth sein müsse.

In der mittelamerikanischen Republik Colombia wüthet seit längerer Zeit ein blutiger Bürgerkrieg. Der Schauplatz der Kämpfe gegen die Aufständischen sind die Hafenstädte und vornehmlich das columbisch-venezuelanische Grenzgebiet, weil die Revolutionäre auf die Unterstützung Venezuelas rechnen. Obwohl diese jüngst bei der Hafenstadt Buenaventura eine Niederlage erlitten haben, sendet die Regierung

trotzdem Verstärkungen dorthin. Sie hat jüngst in Newyork eine eiserne Dampfbohr zu militärischen Transportzwecken angekauft und hat nun, da noch ein großer Mangel an Transportmitteln zu bestehen scheint, den britischen Dampfer «Taboga» weggenommen, 100 Soldaten an dessen Bord gebracht und diese von Panama nach Buenaventura gesendet. Daraufhin hat der englische Consul seine Regierung um Entsendung eines Kriegsschiffes gebeten, und nun wird gemeldet, daß der englische Kreuzer «Pheasant» bereits von Victoria nach Columbien abgegangen sei, um die Frage der Wegnahme des «Taboga» zu regeln. In Washington erregt die Ausdehnung der Revolution wie das Eingreifen Englands einige Beforgnis, und man erwartet, daß Columbien in strenger Weise zur Verantwortung gezogen werden wird.

Tagesneuigkeiten.

— (Ein Denkmal für Kaiser Max von Mexiko.) Im Schoße der österreichisch-ungarischen Colonie in Mexiko ist die Idee angeregt worden, dem Andenken des Kaisers Max von Mexiko an dem Orte, wo er den Märtyrertod in Queretaro erlitten, durch Errichtung einer Sühntapelle ein würdiges Denkmal zu weihen. Die Ausführung dieser Idee ist nunmehr unter Zustimmung der mexikanischen Regierung so weit gediehen, daß in kurze bereits die Vollendung des Baues gefeiert werden wird.

— (Eine urdrollige Gerichtsscene) wird aus Wien mitgetheilt. Während einer Verhandlung vor dem Bezirksgerichte Hiezing wandt ein älterer Mann in den Saal und sagt zum Richter, Gerichtssecretär Dr. Paul: Herr Präsident! Ich bin da angeklagt wegen so einer Sache! — Richter: Zeigen Sie Ihre Vorladung. Was ist es denn? — Angekl.: Ja, wissen Sie, Herr Stuhlrichter, es ist so als wegen eines Rausches. — Richter: Aber Mann, Sie sind ja heute wieder total betrunken! — Angekl.: Ja, Herr Notär, das ist bei mir immer so. — Richter: Jetzt fällt mir ein, gegen Sie mußte ja leztlich die Verhandlung vertagt werden, weil Sie in unzurechnungsfähigem Zustande herkamen. — Angekl.: Da kann ich nichts dafür, Herr Obernotär. — Richter: So verhandle ich nicht mit Ihnen. Sie bekommen eine neue Vorladung, dürfen aber an dem Verhandlungstage absolut nicht trinken. — Angekl.: Das wird schwer halten, Herr Commandant! — Richter: Dann lasse ich Sie vor dem Verhandlungstage einlieferen, damit Sie nichts trinken können. Adieu! — Angekl. (aus dem Saale tockelnd): Das wird auch nichts nützen, Herr kaiserlicher Rath!

— (Daß Wein als Feuerlöschmittel) verwendet wird, dürfte wohl nicht allzu oft vorkommen. Aus Niederlauterbach (Elsaß) wird gemeldet: Mit Wein löschte man hier am Kirchweihstage nicht bloß den Durst, sondern auch ein Feuer, das auf einem Tanzboden entstanden war. Der Bassbläser stieß mit seinem gewaltigen Instrument eine Lampe von der Decke, die Lampe zerplatzte und richtete ein kleines Feuer an, dem man aber mit dem Weine so kräftig zu Leibe gieng, daß es bald erlosch. Wie es sich bei einem so «fidelen Brande» von selbst versteht, wurde dann lustig weiter getanzt.

— (Deutsche und Franzosen.) Eine bemerkenswerte Episode deutsch-französischer Verbrüderung erzählt Jean Carrière im «Matin»: Die Deutschen und Franzosen, die während dieses Krieges in Südafrika Seite an Seite kämpften, haben einander so freimüthig gewürdigt, daß sie nur noch eine Gruppe bildeten und dauernde Freundschaften angeknüpft haben. Das ist von vielen

Kämpfern berichtet worden. Der Capitän Castanier, der die französischen und deutschen Streitkräfte bei Mafeking befehligte, bestätigt dies durch folgende Anekdote: Am Abende des 14. Juli speisten die auf St. Helena internierten Franzosen an ihrem Regimentstische, denn die englischen Behörden hatten die Vorsichtsmaßregel ergriffen, die Lager der Gefangenen nach Nationalitäten anzuordnen. Die Verbannten erhoben ohne Unterschied der Partei ihr Glas auf das ferne Vaterland, als sie plötzlich eine zahlreiche Gruppe herankommen sahen, die begeistert «Hurrah!» rief: es waren die Deutschen, die mit ihrem Oberst an der Spitze sich zu den Franzosen gesellten, um deren Nationalfest mitzufeiern. Gerührt erhoben sich die Franzosen, die Deutschen stimmten die Marschmarse an, und alle sangen den Refrain mit. Die Rührung war unbeschreiblich. Die Verbannten beider Völker umarmten einander und machten so großen Lärm, daß die erschreckten englischen Soldaten an einen Empörungs- und Fluchtversuch dachten und die unruhigen Officiere schon Befehl gaben, jede Bewegung zurückzuhalten. Alles wurde schnell aufgelöst, und es herrschte bald Ordnung, während Deutsche und Franzosen gemeinsam weiter die Erinnerung an die ferneren Vaterländer heraufbeschworen.

— (Die Frau als Lügnerin.) Die Behauptung, daß Kinder und Frauen lügen, ist ein so tief eingewurzelter Vorurtheil, daß es sich schwer ausrotten läßt. Man ist allmählich dahinter gekommen, daß das, was man mit dem Namen Lüge bei Kindern bezeichnet hat, nicht die Sucht ist, Unwahrheiten zu sagen. Die Kinder leben in der Phantasie, sind oft der Wirklichkeit ganz entrückt und reden Dinge aus dieser Phantasiewelt heraus, die uns als erlogen erscheinen, für die Kinder aber Wahrheit sind. Die gründliche Erforschung der Kinderseele in unserer Zeit geht diesen Vorgängen auf die Spur. Den Frauen ist bisher noch kein Ehrenretter entstanden, sie gelten als Lügnerinnen, und alle bedeutenden Schriftsteller bringen diese ihnen unumstößliche Thatsache zur Sprache. «Die Frauen,» sagt Dohn, «bedienen sich der Lüge, wie der Ochse seiner Hörner.» Flaubert schreibt: «Man lehrt die Frauen zu lügen, niemand sagt ihnen die Wahrheit, und wenn sie einmal der Wahrheit gegenüberstehen, dann lehnen sie sich dagegen auf, wie gegen etwas Unerhörtes. Frauen sind nicht einmal sich selbst gegenüber aufrichtig.» Schopenhauer fehlt natürlich nicht mit einem Urtheil über die Lügenhaftigkeit der Frau: «Die Natur hat dem Weibe nur ein Mittel gegeben, sich zu verteidigen und zu schützen: die Verstellung. Die Verstellung ist ihnen allen angeboren, der dümmsten wie der klügsten, und es ist für eine Frau so selbstverständlich, zu lügen, wie für ein Thier, sich seiner natürlichen Waffen zu bedienen; ja sie fühlt sich dabei bis zu einem gewissen Grade ganz in ihrem Rechte; daher ist es fast unmöglich, eine durch und durch aufrichtige Frau zu finden.» «Die Frauen,» sagte Bosa, «sind nicht imstande, etwas exact zu berichten; sie belügen jedermann, Richter, Geliebte, Kammerzofen, sich selbst sogar.» Schon Seneca tabelt die Frau um ihrer Lügenhaftigkeit willen. Er sagte: «Das Weib empfindet auch beim Lügen keine Scham. Sie spricht die Unwahrheit aus, ohne zu erröthen, und selbst die geistig Hochstehende bedient sich derselben zu guten Zwecken mit der größten Sicherheit.» Wie Lombroso und Ferrero angeben, stimmt sogar eine Frau diesem Urtheile zu. Frau Mayo schreibt: «Im weiblichen Dictionar ist Perfidie gleichbedeutend mit Takt; die Lüge erscheint dem Weibe gewissermaßen von einem Hauche der Tugend umflossen, eine Unwahrheit, die dazu bestimmt ist, irgend etwas Schweres, Bitteres zu erleichtern, heißt fromme Lüge.» In unserem Zeitalter, da die Frauen ihre Seele in ihren Werken offenbaren dürfen und da sie gut zu

Schließlich brachten es die Reden der Burgunderin dahin, daß er, dessen ruhiges Leben bei den Nachbarn niemals auch nur den Schatten der Neugierde erzeugt hatte, durch seinen Eigensinn beinahe eine kleine Revolution in der Straße hervorgebracht hätte.

Man fand es zu dumm, daß er seinen Grund nicht zu zweihundertundfünfzig Francs per Quadratmeter hergeben wollte. Außerdem aber waren sein Gitter, der Park mit den abgestorbenen Bäumen, die durch die umliegenden hohen Häuser erstickt worden waren, und sein Häuschen, das zwischen diesen stattlichen Gebäuden wie eine Hütte aussah, gewissermaßen ein Schandfleck für das schöne neue Viertel.

Eines Tages kam einer auf die Idee, daß der Pfeisengrund, der ganz länglich war und an jedem Ende an eine Straße stieß, selbst zu einer Straße umgeändert werden könnte und dadurch den Wert des Häusercomplexes kolossal erhöhen könnte, daß . . . Kurz, man brachte es dahin, daß man eine Petition circulieren ließ, die die Expropriation des Grundstückes aus Gründen des Gemeinwohlbezwecke. Der Mann mochte lange gut halsstarrig gewesen sein. Er wurde nun doch besiegt.

Der Mann wartete bis zum letzten Tage, bis zur äußersten Grenze, die ihm von der Gemeinde gewährt worden war, um seinen geliebten Grund und Boden zu verlassen. Seine ganze Zeit, selbst die Nacht, brachte er von da ab in seiner Laube zu, in seinen

Lehnstuhl gedrückt, die Füße fest an den Boden gestützt, und rauchte mit geschlossenen Augen apathisch seine gute Pfeife.

«Sie werden sich noch zu Tode rauchen,» sagte seine Magd.

Und sie mußte wirklich glauben, daß er daran zugrunde gegangen sei, als sie ihn eines Morgens in seinem Lehnstuhle sitzend, die Füße in den Grund gehohrt, die Zähne festgebissen am Rohre seiner letzten Pfeife, todt fand.

Er war aber nicht am Rauchen gestorben, sondern daran, daß er nicht mehr da rauchen konnte, gerade da. Warum er aber so gern dort geraucht hatte und warum er gerade nur dort seine Pfeife rauchen konnte, und warum er sich durch einen Schuß ins Herz gerade dort nach einer letzten Pfeife getödtet hatte, erfuhr man, als sein Testament geöffnet wurde.

Vor dreißig Jahren hatte dieser Mann eine Frau geliebt, war von ihr hintergangen worden, hatte sie auf dem Meere getödtet, ihren Körper in einem Koffer zurückgebracht und ihn unter der Laube begraben; und seitdem hatte er seine Rache genossen, sein Verbrechen, ohne Gewissensbisse, dort, gerade dort, jeden Tag, die Füße auf dem Leichnam.

Man glaubte, daß dieses Testament ein schauderhafter Spas sei. Man wühlte die Erde unter der Laube auf, und man fand das Skelet einer Frau.

Die Heimath.

Roman von E. Dezer.
(76. Fortsetzung.)

«Was bedeutet dies, und wo bleibt Else?» fragte sie. Allein das junge Mädchen war nicht zu finden; endlich entdeckte die Tante sie in einem dunklen Zimmer, in dem sie bitterlich weinte. Tante Erta faßte sie liebevoll um.

«Du hast dich über Barnde geärgert?» forschte sie. «O Tante, was erlaubte er sich! Was soll Graf Hochlamp von mir denken?» schluchzte das seufzende junge Mädchen.

«Und was soll ich denken?» klagte Frau von Bertlingen.

«Höre einmal, Sofie,» sagte Fräulein Erta energisch, «ähnlich wie Graf Hochlamp heute behandelt auch Forstmeister Borrass diesen Barnde. Er soll nicht mehr in unser Haus kommen. Ich halte beide — Borrass wie den Grafen — für ein paar sehr ehrenwerthe Männer, die durchaus ihre Gründe zu diesen verächtlichen Benehmen haben müssen, sonst thäten sie es nicht. Dann aber dürfen wir alleinstehende Frauen, die doppelt auf sich zu achten haben, einen so zweifelhaften Menschen, wie dieser Barnde es ist, nicht mehr in unserer Nähe dulden.»

«Ich dachte einmal, Else könnte an seiner Seite versorgt sein,» sagte die Mutter betrübt. «Du weißt, wie arm sie ist.»

sprechen und zu schreiben wissen, sollten sie doch einmal ihre eigenen Beobachtungen bezüglich der gemachten Vorwürfe der Dessenlichkeit mittheilen, damit die Menschheit aufhört, die Frau nach der Meinung der Männer zu beurtheilen.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

(Infectionskrankheiten in der Pfarre Oberlaibach.) Im Bereiche der Pfarre Oberlaibach sind in letzterer Zeit zahlreiche Erkrankungen und Todesfälle an Scharlach und Typhus vorgekommen. Da sich der Krankenstand dermalen noch auf neun amtlich constatirte Fälle bezieht und in allerjüngster Zeit drei Typhus-Todesfälle bei Erwachsenen vorgekommen sind, hat die k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach die Abhaltung der für die nächsten Tage anberaumten Mission in Oberlaibach aus sanitätspolizeilichen Gründen untersagt.

(Militärisches.) Zum Militärkaplan zweiter Klasse i. d. R. wird ernannt der Benedictiner-Ordenspriester Johann Libert in der Ersatzreserve des Divisions-Artillerieregimentes Nr. 7 (Aufenthaltort St. Paul in Kärnten). In den Ruhestand wird versetzt der Oberleutnant Johann Samolo des Feldjägerbataillons Nr. 7 (Domicil Graz). Transferiert wird der Hauptmann erster Classe Franz Richter vom Landwehr-Infanterieregimente Klagenfurt Nr. 4 zum Landwehr-Infanterieregimente Brünn Nr. 14.

(Für Handelsleute.) Das k. k. Handelsministerium theilt der Handels- und Gewerbekammer in Laibach mit, es sei laut eines Berichtes des k. u. k. k. ungar. Consulates in München in letzter Zeit mehrmals vorgekommen, daß den Geschäftsreisenden österreichischer Handelsfirmen beim königl. Hauptzollamte München die Warenmuster nicht ausgefolgt wurden, weil dieselben nicht mit der vorgeschriebenen Gewerbe-Legitimationskarte versehen waren. Es wird daher den Interessenten nahegelegt, ihre Vertreter mit den vorgeschriebenen Gewerbe-Legitimationskarten zu versehen, damit dieselben in ihrer Geschäftsabwicklung keinerlei Verzögerungen und Hindernissen ausgesetzt seien.

(Ernennung.) Der Curat im hiesigen Landes-Krankenhaus Herr Karl Heidrich wurde zum fürstbischöflichen Consistorialrath ernannt.

(Entscheidung in Fischereirechts-sachen.) Ueber eine Beschwerde hat der Oberste Gerichtshof entschieden, daß das Fischereirecht nicht zum Inhalte des Grundeigentums gehört, sondern ein selbstständiges Recht bildet; solches enthält nur ausnahmsweise in dem Falle eine Servitut (§ 477, Z. 5, a. b. G. B.), wenn es mit dem Besitze einer Realität verbunden ist.

(Unterkrainerbahnen.) Der Lastenverkehr ist in diesem Monate bedeutend stärker als jener im Vormonate. Die Ausfuhr von Schweinen sowie die Verfrachtung der Gottscheer und Johannesthaler Kohle erfuhr eine beträchtliche Zunahme. Auch Holz, Obst und andere Artikel wurden in großer Menge nach Laibach transportiert. Der Personenverkehr hingegen blieb hinter jenem im Monate October zurück.

(Goldene Hochzeit.) Im engen Familienkreise feierte hier der über 80 Jahre alte pensionirte Gebirgsführer Herr Simon Jeras mit seiner 78jährigen Gattin Josefa das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar wurde in der Pfarrkirche bei den Franciscanern feierlich eingegnet. Ein verdienter Militär-Veteran, hat Simon Jeras dem k. k. Postamte durch mehr als vier Jahrzehnte (vom 1. April 1850 bis 1. November 1890) treu gedient und erhielt außer mehrfachen Belohnungen im Jahre 1883 das silberne Verdienst-

kreuz sowie im Jubiläumjahre 1898 die Ehrenmedaille für vierzigjährige Dienstzeit. — Die an zehn Jahre betragende Militärdienstzeit (von 1841 bis 1850) absolvierte Jeras im Infanterie-Regimente Nr. 17 unter F. M. Radeky in Italien und stand in den Kriegsjahren 1847, 1848 und 1849 achtmal im Feuer, wofür er die Kriegsmedaille und die päpstliche Medaille erhielt. Der Jubilar erfreut sich einer seltenen körperlichen und geistigen Frische.

(Neues Häuserverzeichnis von Laibach.) Wie wir vernehmen, wird im Laufe des nächsten Monats im Verlage der Druckereifirma A. Klein & Cie. ein neues Häuserverzeichnis sammt den sechs Stadttheilen, der geordneten Numerierung z. erscheinen.

(Öffentliche Arbeiten.) Im Laufe der letzten vier Wochen wurden die äußeren Arbeiten durch ungünstiges Wetter stark gestört; trotzdem gelangten dieselben in größerem Maße zur Ausführung. Die Objecte des Fußgebäudes wurden sämtlich unter Dach gebracht, dasselbe gilt von der landschaftlichen Burg. Bei allen im Rohbaue fertigen Gebäuden werden der Anwurf und die Verputzungsarbeiten im Frühjahr in Angriff genommen werden. Die Stadtgemeinde läßt in der Schottergrube an der Cobellistraße ein eigenes Magazinsgebäude für Geräthschaften aufzuführen. Die bezüglichlichen Bauarbeiten sind bereits im Zuge. Das städtische Magazinsgebäude (Feuerwehrdepot sammt Fleischbank) wird derzeit bereits abgetragen und der freie Raum daselbst theilweise für Brückenbauzwecke verwendet. Von der Cobellistraße bis zum äußersten Rande der städt. Schottergrube ist der Bau einer Fahrstraße von 3 bis 4 m Breite projectirt; dieselbe wird in nächster Zukunft zur Ausführung gelangen. Die Canalisirungsarbeiten in der Spitalgasse sind bis auf einige nachträgliche Arbeiten fertiggestellt, jene in der Salocherstraße erscheinen zu Ende geführt. Die Regulierung in der Prekerengasse ist bis auf die Trottoirlegung durchgeführt. Beim Baue der Franz Josef-Brücke werden die Arbeiten durch das anhaltende Regenwetter empfindlich gestört; infolge des in den Hohlraum eingedrungenen Wassers wird das Einschlagen der Piloten, das Ausgraben der Erdmassen und das Auspumpen der Wassermenge stark erschwert, so daß selbst die zur Anwendung gelangenden Dampfmaschinen in ihrem Functionieren behindert werden. Dagegen sind die Regulierungsarbeiten in der Kopitargasse bis zum Bauplatze durchgeführt; für die Herstellung der Rampe längs der Partieräume des Joh. Sterjanec werden Vorbereitungen getroffen. Mit der Demolierung des städtischen Objectes und der Planirung des Schulalleehalles sind die hiesigen Zwanglinge beschäftigt. Die Fertigstellung der neuen Brücke wird sich der genannten Hindernisse wegen bis zum nächsten Sommer verzögern. In den neuen Gebäuden werden derzeit verschiedene Handwerkerarbeiten ausgeführt. — In der laufenden Woche hat der größte Theil der auswärtigen Arbeiter unsere Stadt verlassen. Im laufenden Monate haben sich zwei Unglücksfälle ereignet.

(Besitzwechsel.) Das Haus des Uhrmachers Franz Tuden an der Polanastraße wurde von J. Leben, Fleischhauer in Laibach, und jenes des Wäders J. Gab von J. Bizjak käuflich erworben.

(Stellen für Bezirksthierärzte.) Zur Wiederbesetzung von zwei l. f. Bezirks-Thierarztstellen bei den politischen Behörden Dalmatiens wurde der Concurrs bis 15. December 1900 ausgeschrieben. Bewerber um diese Stellen, mit welchen die Bezüge der ersten Rangesklasse verbunden sind, haben ihre Gesuche durch ihre zuständige oder vorgelegte Behörde, mit folgenden Nachweisen belegt, dem k. k. Statthalterei-Präsidium in Zara einzusenden: a) Geburtschein, b) thierärztliches

Diplom, c) Zeugnis über die mit gutem Erfolge abgelegte Pphyfikatprüfung für Thierärzte und d) Nachweis über die bisherige Verwendung sowie über die Kenntniss der serbo-kroatischen und italienischen Sprache.

(Die Ziehung der Ansichtskarten-Lotterie zu Gunsten des Vereines »Vom goldenen Kreuze« findet unwillkürlich am 2. December statt. — (Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 11. bis zum 17. November kamen in Laibach 20 Kinder zur Welt, dagegen starben 24 Personen, und zwar an Scharlach 1, Diphtheritis 2, Tuberculose 3, Entzündung der Athmungsorgane 1, infolge Schlagflusses 2 und an sonstigen Krankheiten 15 Personen. Unter den Verstorbenen befanden sich 5 Ortsfremde und 11 Personen aus Anstalten. Von Infectionskrankheiten wurden gemeldet: Wochenbettfieber 1, Scharlach 3, Typhus 2, Ruhr 1 und Diphtheritis 3 Fälle.

(Unterrichtscurse für Bewerber um Gerichtskanzlei-Beamtenstellen.) Dieselben werden im Jahre 1901 im Bereiche des k. k. Oberlandesgerichtes Graz zu folgenden Zeitpunkten beginnen: bei dem k. k. Landesgericht in Graz am 2. Jänner und am 1. April; bei den k. k. Landesgerichten Laibach und Klagenfurt, dann bei den k. k. Kreisgerichten Gitsi, Leoben, Marburg und Rudolfs-wert am 2. Jänner.

(Zeitungswesen.) Vom 1. Jänner 1901 angefangen werden die Versendungsgebühren für die im Postwege abonnierten Zeitungen im Verkehre zwischen der österreichisch-ungarischen Monarchie und dem Deutschen Reiche auf Grund einer zwischen den beiderseitigen Postverwaltungen getroffenen Vereinbarung neu geregelt. Anstelle der bisher nach Procenten des Ankaufspreises der Zeitungen bemessenen gemeinsamen Gebühren hebt jede Verwaltung für die von ihr bezogenen und gelieferten Zeitungen eine Versendungsgebühr ein, die nach dem Durchschnittsgewichte und der Häufigkeit des Erscheinens der Zeitungen berechnet wird. Die österreichische Versandgebühr für die nach Deutschland zu zahlenden und die durch Vermittlung der deutschen Postanstalten zu beziehenden Zeitungen beträgt, wie schon bisher im Verkehre mit dem übrigen Auslande, für je 100 g des Durchschnittsgewichtes jeder Nummer 1 h bei wöchentlich mehrmaligem und 2 h bei wöchentlich einmaligem oder seltenerem Erscheinen der Zeitungen, mit der Mindestgebühr von 40 h jährlich für jedes Abonnement. Der neue Zeitungstarif, der ein richtiges Verhältnis zwischen Leistung und Entlohnung der Postanstalten herzustellen sucht, trägt zunächst dem dringenden Wunsche der einheimischen Zeitungs- und Druckerei-Industrie Rechnung, die unter der wachsenden Concurrenz der deutschen billigen Tagespresse zu leiden hatte, deren Beförderung die österreichischen Postanstalten durch die nunmehr abgeschafften Vertragsbestimmungen zu minimalen Preisen zu besorgen hatten.

(Erledigte Pfarren.) Die Pfarren Catez bei Treffen, St. Michael bei Seisenberg und Bojsko bei Idria sind zur Besetzung ausgeschrieben.

(Für Exportfirmen.) Für jene Firmen, die mit Damascus in Verbindung stehen, erliegt in der Kanzlei der Handels- und Gewerbekammer in Laibach eine vertrauliche Mittheilung.

(In der heurigen November-Übersiedlungsperiode) war die Bewegung mittelstark. Ihre Wohnungen haben etwa 65 Familien und über 160 Einzelparteien gewechselt.

(Der Laibachflus) ist infolge der letzten Regengüsse um 2.10 m über das Normale gestiegen.

«Lieber sterben!» erklärte Else energisch, und Tante Erika schloß sie in ihre Arme.

«Das sage ich auch!» sprach sie. «Wer, wie ich, das Glück der Liebe kennen lernte, kann sich auch die Hölle denken, die dem bevorsteht, der sich an ein ungeliebtes Wesen bindet. «Aber, Kind,» fügte sie lächelnd hinzu, «in deinem Herzen habe ich nun auch gelesen. Dir ist Graf Hochkump nicht gleichgiltig.»

«Das war er mir nie,» versetzte Else leise und senkte das Köpfchen, «vom ersten Augenblick an, als er so wunderbar schön im Walde sang. Aber, Tante, ach, er ist so reich und ich bin so bitterarm!» Sie brach wieder in Thränen aus.

«Weine nicht, mein Liebling!» sagte Erika sanft. «Sieh, er ist wiedergekommen, er wurde am Leben erhalten durch alle Gefahren; ich hoffe, ihr werdet euch finden. Denn daß ihn jetzt etwas in Angerberg zurückhält, ist außer allem Zweifel. Wozu verweilte er sonst hier in diesem unbedeutenden Städtchen?»

«Manchmal hoffe auch ich!» flüsterte Else mit seligen Lächeln. «Und, Tante, ihr habt euch gewundert, wenn Herr von Wenden zurückwies, den ihr alle so mochtet. Ich konnte ihn nicht heiraten, denn ich dachte damals schon nur an Roderich!»

«Dann hast du recht gethan,» versetzte die Tante. «Auf morgen werde ich den jungen Herrn zum Thee zu mir einladen. Er war der Freund meines geliebten Vaters, und ich bin ihm eine Aufmerksamkeit schuldig.

Dann kommt auch du und ihr seht euch wieder — ohne Herrn Rarndel!»

Dieser aber sprach den Abend in der Kneipe, wo er sich Tag für Tag aufhielt, öffentlich vor einer Menge anderer Herren von seiner auf den nächsten Tag festgesetzten Verlobung mit Fräulein Else von Bertlingen und sorgte dafür, daß diese Reden dem Grafen Hochkump zu Ohren kamen.

Am nächsten Morgen brachte er seinen Heiratsantrag zu Papier, in dem er alle Vorzüge einer Verbindung mit ihm gehörig in das rechte Licht setzte.

«Nun werden sie so dumm nicht sein, mich zurückzuweisen,» sagte er sich selbstgefällig, als er den Brief mit dem Hotelbediener fortgeschickt hatte. «Wo in der weiten Welt bekommt denn solch ein blutarmes Mädchen einen so reichen Mann, wie ich es bin, und noch dazu einen so gut aussehenden?»

Und er trat vor den Spiegel und raufte mit beiden Händen an dem langen, dünnen Barte.

Die Antwort auf seine Erklärung ließ nicht lange auf sich warten, sie bestand aus einem runden Nein. Der eitle Mensch traute zuerst seinen Augen nicht, dann aber gerieth er in eine grenzenlose Wuth.

«Dies Bettelpack, diese Bertlingens, sie sollten doch froh sein, wenn ihnen einer ihre Krabbe noch abnehmen will!» rief er brutal.

Indessen war nichts an der Sache zu ändern, und der abgewiesene Freier mußte zusehen, wie er seine

unförmigen Prahlereien mit dem soeben erhaltenen Korbe in Einklang bringen konnte.

Graf Hochkump aber wußte von dieser Abweisung noch nichts; er hatte nur gehört, daß die Verlobung Rarndes mit Fräulein Else von Bertlingen auf den nächsten Tag festgesetzt sei, und als er am Vormittage dieses Tages trübselig an einem Fenster des Hotels saß, in dem er logierte, sah er einen Lohndiener einen Korb mit Weinflaschen in das Haus tragen, in dem die Bertlingenschen Damen die Oberwohnung innehatten; dann folgte ein Conditorjunge, der eine große Torte trug. Es war kleinstädtisch, und doch war es ein sicherer Beweis. Gleich darauf klingelte es an seiner Thür, und man brachte ihm ein Billet von Fräulein Erika von Bertlingen, des Inhaltes, er möge die Dame denselben Abend zum Thee besuchen.

Erst fuhr er empört auf. Zu ihrer Verlobung mit einem anderen lud man ihn ein? Dann aber wurde er ruhiger. Er überlegte sich, daß diese Dame ja keine Ahnung von seiner Neigung für Else haben konnte, hatte er doch nie ein Wort davon verlauten lassen, und wenn man ihn also zur Verlobung einlud, war das von den Damen nur eine Artigkeit, die ein gebildeter Mann nicht unberücksichtigt lassen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

(Militärisches.) Das I. und II. Reichs-Kriegsministerium hat gestattet, dass die 4 1/2 procentigen Obligationen des von der Gemeinde der königlichen Hauptstadt Lemberg nach dem Landesgesetze vom 11. Juli 1900 aufgenommenen Anlehens unter den im § 27 der «Vorschrift über die Heiraten im I. u. II. Heere» festgesetzten Bedingungen zur Sicherstellung von Militär-Cautionen verwendet werden können.

(Truppen-Inspektion.) Zur Inspektion durch den Corpscommandanten FML. E. R. von Succovaty sind die Ersatzreservisten des I. und II. Infanterie-Regiments Nr. 7 und die Mannschaft des I. u. II. Infanterie-Regiments Nr. 17, sowie die Artillerie und die Landwehrtruppen in Klagenfurt gestern mit der Musikkapelle auf die Parade ausgerückt. — Die vorgestrigen scharfen Schießübungen wurden vom Corpscommandanten belobt.

(Zum Gedächtnisse der Dahingegangenen) findet morgen abends um 5 Uhr in der hiesigen Christuskirche, evangelischem Brauche folgend, an diesem letzten Sonntage des Kirchenjahres eine Trauerandacht statt. Da Herr Pfarrer Jaquemar vormittags in Vittai zu predigen hat, wurde diese gottesdienstliche Feier des sogenannten Todtensestes auf die Abendstunden verlegt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird auch die Feier des heil. Abendmahles gehalten.

(Rosenbacher Straße.) Man ersucht uns wiederholt, darauf aufmerksam zu machen, dass sich die Rosenbacher Straße im Stadtpommörum in allerklüglichsstem Zustande befindet und der entsprechenden Herstellen dringend bedarf. Ebenfalls gilt von dem Fußwege, der von der Rosenbacher Straße abzweigend über den Südbahnkörper bei Korstas Garten vorüberführt.

(Die Volksbibliothek in Ponigl,) welche Herr Polizeirath Franz Podgorsek zu Laibach für seine Landsleute in Ponigl errichtet hat, wird morgen der öffentlichen Benützung übergeben werden. Die Bibliothek zählt über 600 Bände; im Lesezimmer werden auch verschiedene Zeitschriften auflegen.

(Wasserleitung in Bizmarje.) Am vergangenen Mittwoch wurde, wie man uns aus St. Veit schreibt, die Wasserleitung des Herrn Anton Belec vervollständigt. Es wurden neue Röhren bis zum Bauplatz der projectierten fürstbischöflichen Anstalten gelegt. — Die Probe mit den drei in der Leitung angebrachten Hydranten fiel ganz vorzüglich aus. Der kräftige Wasserstrahl dringt bis zu den Häusergiebeln empor. Dies bedeutet für den Fall eines Brandunglücks eine unbezahlbare Wohlthat.

(Viederabend in Idria.) Anlässlich des Cäcilienfestes brachten am 22. d. M. im Saale des Herrn Franz Dibit die Sänger und Musiker des Kirchenchores mehrere Gesangs- und Musikstücke zum Vortrage. Das reichhaltige Programm wurde präcise absolviert und von der Elite der Idrianer Gesellschaft mit rauschendem Beifalle aufgenommen. Den Glanzpunkt des Abendes bildeten die beiden großen gemischten Chöre «Krizaci namorju» und «Nasa posem» unter Leitung des Herrn I. I. Werkvolkschullehrers A. Sabec. Um den Abend hatte sich besonders Herr Pfarrdechant Michael Arlo als eifriger Förderer der edlen Gesangskunst verdient gemacht. Derselbe richtete auch an die Versammelten eine Ansprache, in welcher er die Bedeutung des Cäcilienfestes darlegte.

(Sanitäres.) Ueber den Verlauf der in der Ortschaft Laje, Bezirk Adelsberg, herrschenden Typhusepidemie wird berichtet, dass in letzterer Zeit vier Personen neu erkrankt sind, und zwar wurden hievon drei Männer recidiv. Im ganzen beläuft sich der Krankenstand doch nur noch auf sieben Personen, welche sich auf fünf benachbarte Häuser vertheilen. Da die eingeführten sanitäts-polizeilichen Maßregeln ziemlich gut und, was die Isolierung der Kranken anbelangt, nach Thunlichkeit befolgt werden, so ist Hoffnung vorhanden, diese Epidemie bald zum Erlöschen zu bringen.

(«Seibels kleines Armeeschema».) Nr. 48, November 1900, V. W. Seibel & Sohn. Diese neueste Ausgabe des periodisch im November und Mai erscheinenden Schemas bietet dem Benützer durch eine neue typographische Anordnung bedeutende Erleichterung beim Nachschlagen. Die Uebersicht der Standorte der höheren Commanden, dann der Regimenter und Bataillone fehlt auch diesmal nicht. Das Schema bringt eine Darstellung der österreichisch-ungarischen Wehrmacht und wird in Militär- und Civilbureau benützt. — Preis 1 K., mit Postversendung 1 K 10 h.

(Der Studentenunterstützungsverein «Radogoj») hält heute um 6 Uhr abends im Rathhause seine ordentliche Generalversammlung ab.

(Ein Gedenktag.) Am kommenden Montag werden hundert Jahre seit der Geburt des Bischofes Anton Martin Slossek verfloßen sein.

Theater, Kunst und Literatur.

(Deutsche Bühne.) Der Schwank «Die strengen Herren», die gemeinsame Arbeit von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg, ist ein sehr wichtiges Stück, welchem eine ganz prächtige Idee zugrunde liegt,

dessen lustige Sprünge die gewählte Etikettierung, welche ja auch die Kritik gleich von vornherein entwarfnet, als die richtige erscheinen lässt. Das lustige Stück zeigt die beiden Verfasser, die schon manchen glücklichen Einfall mit Geschick und Erfolg verwertet haben, von ihrer besten Seite, auf einer ganz neuen und in gewissem Sinne sogar modernen Idee: eine Satire auf die lex Heinze, durch die der Geist des Volkes gegen die Pest der sogenannten Unmoralität mit dem Heilserum der Strafandrohung immunisiert werden soll, wodurch freilich auch eine allgemeine Verblödung in Geschmackssachen den Normalzustand bilden würde. Nicht durch verbrauchte Spässe suchen diesmal die Verfasser zu wirken, vielmehr durch eine Fülle von Witzworten und eine Berlektung heiterer Szenen. Wir finden allerdings manche Anklänge an frühere Werke der beiden Bühnendichter, so das Ringen aus den Umschlingungen spießbürgerlicher Langeweile, der langsamen Verkümmern; die Rettung in das Körper- und geiststählende Getriebe der Großstadt; den Kampf gegen die Tyrannei des Schwiegervaters und Reichstagsabgeordneten, der von der Höhe seiner Würde herab seine Familienmitglieder in Sklavenketten legt, bis sich endlich der Schwiegerohn emancipiert und den Reichstagsabgeordneten auf die Knie kriegt. Die Figur des Schwiegervaters und «Fraktions-Pagoden» ist gut geschaut und ergötzlich wiedergegeben, ebenso sind die Typen seiner Parteigenossen, insbesondere des Abgeordneten Bach, packend gezeichnet. In der Wiedergabe des Schwankes haben die Darsteller und die Regie Treffliches geleistet und der Sieg des Schwankes ist auch ganz wesentlich der liebenswürdigen und lustigen Darstellung zu verdanken. Dass hie und da der Souffleur etwas zu vordringlich wurde, darf bei dem raschen Repertoirewechsel nicht zu schwer ins Gewicht fallen. Den Vertreter der lex Heinze gab Herr Schiller mit kräftigem Humor; die Breitspurigkeit, das Dummstolze, dabei Philisterhafte der Gestalt kamen durchwegs zu lebensvollem Ausdruck. Herr Kühne spielte den tyrannisierten Taufensbassa von Schwiegerohn lebenskräftig und lustig, Herr Aman den Dichter eines modernen Sittenbildes flott und in natürlichem Tone, die Damen Bellau und Schwarz brachten die stiefmütterlich bedachten weiblichen Rollen in liebenswürdigem Lustspielton. In charakteristischer Maske gestaltete Herr Sodel den Parteiführer der Sittenstrengen mit ausgezeichnete komischer Wirkung, erheitern wirkte Herr Weißmüller als älterer Lebemann, und die Herren Braun, Aman, Baumann und Stöger trugen kräftig durch gelungene Masken und natürliche Komik als Sittenrichter zu dem Erfolge bei. Das Publicum fand rasch Wohlgefallen an der Novität, unterhielt sich ganz prächtig und spendete den Darstellern warmen Beifall. Das Haus war sehr gut besucht.

(Aus der deutschen Theaterkanzlei.) Für die morgen stattfindende Nachmittagsvorstellung werden die P. T. Stammstuhabonnenten freundlichst erucht, ihre Sitze bereits heute zu beziehen. Aus diesem Grunde bleibt die Theatercasse auch heute von 3 bis 5 Uhr geöffnet. Für die Abendvorstellung der «Geisha» bleiben die Stammstuh wieder wie üblich bis 12 Uhr mittags reserviert. Für die nächste Woche werden die beiden Sensationsnovitäten «Der wilde Rittmeister», Lustspiel von Thilo von Trotha, und «Die Puppe», Operette von Audran, vorbereitet; insolge dessen finden mehrere Wiederholungen von erfolgreichen Werken statt. Der Spielplan für die kommende Woche ist folgender: Montag «Der Opernball», Mittwoch «Die Dame von Nazime», Donnerstag «Der wilde Rittmeister» und Samstag «Die Puppe».

(«Das volkstümliche Handbuch des österreichischen Rechtes») von Doctor F. Ingwer und Dr. J. Rosner, Hof- und Gerichtsadvocat in Wien, ist nun bis zum vierten Hefte gediehen und zeigt immer mehr seine praktische Brauchbarkeit und Verwendbarkeit. An die im dritten Hefte zum Abschlusse gelangte Darstellung des Vereins- und Versammlungsrechtes schließt sich im vierten Hefte eine klare und gemeinverständliche Darlegung des Pressgesetzes; das Capitel über das Berichtigungswort wird nicht nur dem Laien, sondern auch dem Fachmanne manches Interessante sagen. Die Hefte sind zum Preise von à 25 h zu beziehen. Prospekte gratis durch den Verlag der Wiener Volksbuchhandlung Ignaz Brand, Wien, VI., Gumpendorferstraße 18.

(Arthur Sullivan.) Der vorgestern gestorbene englische Componist wurde am 13. Mai 1842 zu London geboren. Er war Chorknabe in der königlichen Vokalcapelle, als er zum Stipendisten der Mendelssohn-Stiftung erwählt wurde. Seine musikalische Ausbildung erhielt er an der Royal Academy of Music in London, wo Benett sein Lehrer war. Im Alter von 15 Jahren kam er nach Leipzig, wo er die Meister der deutschen Musik kennen lernte. Arthur Seymour Sullivan war «Doctor der Musik» und artistischer Director der «National Training School for Music» in London. Es ist dies die berühmteste Schule des Landes. Die bekanntesten Werke des gezeierten Componisten sind: die symphonische Dichtung «Der Sturm», die Oper «Das Saphirhalsband», die Dratorien «Das Licht der Welt» und «Der verlorene Sohn», endlich die Operetten «Patience», «Pinafore», «Der Mikado», «Capitän Wilson» und «Die Piraten».

(«Glasbena Zora».) Die erste Nummer dieser Musikzeitung bringt den Schluss des Aufsatzes von Adolf Cech «Aus meinen Erinnerungen an Meister Friedrich Smetana», Johann Theaterberichte und Kunsnachrichten sowie Musiknotizen. — Die musikalische Beilage wird wegen Erkrankung des Notensetzers der nächsten Nummer angeschlossen werden.

Musica sacra in der Pommkirche.

Sonntag, den 25. November (Heilige Katharina), Hochamt um 10 Uhr: Messe in B-dur «zu Ehren der heiligen Cäcilia» von Dr. Johann Beut, Graduale und Offertorium von Ferdinand Schaller.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob. Sonntag, den 25. November, um 9 Uhr Hochamt: Sonntagsmesse Nr. 3 in B-dur von Franz Schöpf, Graduale «Dilexisti» von Anton Foerster und Offertorium «Afferentur» von Ridel.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Corresp.-Bureaus.

Die Krankheit des Zaren.

Livadia, 23. November. Das heute um 11 Uhr vormittags ausgegebene Bulletin lautet: Der Kaiser verbrachte den gestrigen Tag ruhig und schlief ungefähr eine Stunde lang. Um 9 Uhr abends betrug die Temperatur 39.3, Puls 82. Nachts schlief der Kaiser sehr gut. Allgemeinbefinden und Kräftezustand sehr befriedigend. Um 9 Uhr morgens Temperatur 38.5, Puls 75.

Kopenhagen, 23. November. Nach vorliegenden zuverlässigen Nachrichten aus Petersburg ist das Befinden des Kaisers Nikolaus entschieden besser und hat sich durchaus nicht, wie auswärts gerüchtweise verbreitet ist, verschlimmert.

Präsident Krüger.

Marseille, 23. November. Präsident Krüger ist heute vormittags nach Paris abgereist. In Erwiderung des Telegrammes, welches Krüger an den Präsidenten Loubet beim Betreten des französischen Bodens gerichtet hatte, ließ Loubet durch den Präfecten Grimanielli Krüger seinen Dank und seinen Willkommengruß entbieten.

Paris, 23. November. Präsident Loubet wird den Präsidenten Krüger, welcher den Wunsch geäußert hat, das französische Staatsoberhaupt zu begrüßen, am Samstag nachmittags oder Sonntag vormittags empfangen.

Die Vorgänge in China.

London, 23. November. Die «Morning Post» meldet aus Peking vom 21. d. M.: Gerüchtweise verlautet, dass die deutschen Truppen mit den chinesischen Truppen zusammenstießen, wobei die Deutschen zurückgeschlagen wurden. Details fehlen.

London, 23. November. «Daily Telegraph» erfährt aus Washington, Mac Kinley und Staatssecretär Hay verhehlen keineswegs ihre Mißstimmung über den Bericht des amerikanischen Gesandten Conger, in welchem die Ansicht ausgedrückt wird, dass die in dem chinesischen Edicte verhängten Strafen ungenügend seien. Wenn Conger nicht so stark von Missionären kreis gestützt würde, heißt es in der Meldung weiter, so wäre er bereits durch eine andere Persönlichkeit ersetzt worden.

Wien, 23. November. Heute Vormittag fand die feierliche Einweihung des Elisabeth-Heimes durch den päpstlichen Nuntius Tagliani in Anwesenheit der Protectorin Erzherzogin Maria Josefa und zahlreicher Notabilitäten statt. Das Heim bezweckt die Aufnahme von Witwen und Waisen nach Officieren, Staatsbeamten und anderen Angehörigen des gebildeten Mittelstandes.

Wien, 23. November. In der heute im Finanzministerium abgehaltenen Konferenz zur Beratung über die Abschaffung der Zuckereport-Prämien wurde die Pariser Delegiertenvereinbarung vom 22. October 1900, betreffend die Modalitäten der Aufhebung der französischen, der deutschen und der österreichisch-ungarischen Zuckereportprämien, erörtert. Die genannte Vereinbarung geht dahin, dass Frankreich als Equivalenz für die vollständige Prämienaufhebung seitens Deutschlands und Oesterreich-Ungarns außer der Aufhebung seiner directen Exportprämien auch die indirecten Prämien herabsetzt und die Zuckerausbeute über 10 1/2 pCt. dem alten Steuerfusse unterwirft. Die Voraussetzung des Zustandekommens des verbindlichen Uebereinkommens ist, dass die auf der Brüsseler Konferenz im Jahre 1898 vertretenen Staaten ein gleichwertiges Opfer bringen. Nach der eingehenden Discussion sprachen sich die Experten für diese Basis der Regelung aus, erklärten aber, dass sie die definitive Stellungnahme vom Verlaufe der Brüsseler Konferenz abhängig machen müssen.

Die p. t. Abonnenten der Laibacher Zeitung, bei welchen das Abonnement mit diesem Monate endet, werden höflichst ersucht, die weitere Pränumeration baldigst zu erneuern, um die Expedition ununterbrochen veranlassen zu können.

Neuigkeiten vom Büchermarkte.

Schiller H., Der Aufsatz in der Muttersprache, K 1.80. Schneider G., Die Zahl im grundlegenden Rechenunterricht, K 1.92. Meiser, Dr. A., Kritische Untersuchungen über Denken, Sprechen und Sprachunterricht, K 1.50. N. Falbs Wetterkalender und Verzeichnis der kritischen Tage, 1901, I. Halbjahr, K 1.20. Menzel und v. Lengert's landwirtschaftlicher Hilfs- und Schreibkalender, 1901, K 3. Meyer A. W., Kalender für Eisenbahntechniker, 1901, zwei Theile, K 4.80. Scheel R., Kalender für Straßen-, Wasserbau- und Cultur-Ingenieure, drei Theile, 1901, K 4.80. Aubry, Prof. L., Brauer- und Mälzerkalender, 1901., drei Theile, K 4.80. Uhlands Kalender für Maschinen-Ingenieure, zwei Theile, 1901, K 3.60. Eschlein, Dr. E., Oesterreichischer Hebammenkalender, 1901, K 1.60. Veteranen- und Landsturmkalender, 1901, K 1. Wiener Haushaltungsbuch, 1901, K 2.50. Seidel O., Wie lernt man schnell und richtig rechnen? K 1.20. Biscan, Prof. W., Die Dynamomaschine, K 2.40. Schiemann R., Bau und Betrieb elektrischer Bahnen, I., Straßenbahnen, K 15. Saur A., Volt-Ampere-Watt-Verhältnisse, K 3.30. Roeder A., Gährungsorganismen in der Theorie und Praxis der Alkoholgährungsgewerbe, K 9.60. Fried W., Die Keller der Bierbrauereien, K 7.20. Lehner, E., Malz- u. Bierbereitung, K 28.80. Marcus L., Pfund Sterling und Yard, englisch-deutsche Geld- und Maßberechnung, K 90. Antenrieth E., Technische Mechanik, ein Lehrbuch der Statik und Dynamik, K 14.40. Buch der Erfindungen, Volksausgabe in einem Bande, K 18. Bandemer W., Feldmessen und Nivellieren, K 1.92. Hoyer Egbert v., Verarbeitung der Faserstoffe, K 14.40. Keim A. W., Die Feuchtigkeit der Wohngebäude, K 2.70. Bersch, Dr. W., Die Fabrication von Stärke, K 6.60. Bersch, Dr. J., Der rationelle Betrieb der Essigsäurefabrication, K 6.60. Eluß, Dr. A., Die Apfelweinbereitung, K 1.80. Müller R., Staats- und volkswissenschaftliche Einrichtungen zur Förderung der landwirtschaftlichen Tierzucht, K 16.20. Hofaeus, Dr. A., und Weidenhammer, Dr. R., Grundriß der landwirtschaftlichen Mineralogie und Bodenkunde, K 1.44. Betten R., Praktische Blumenzucht und Blumenpflege im Zimmer, K 4.80. 37 freie Liebe Sittenslosigkeit, K 2.40. Mosler, Prof. Dr. Fr., Ueber Entstehung und Verhütung der Tuberculose als Volkskrankheit, K 2.40. Bernstein, Dr. W., Anleitung zur Verhütung geschlechtlicher Erkrankungen, K 1.20. Molbizio G., Mein Kind, seine Körperliche und geistige Erziehung, K 1.20. Möbius P. J., Ueber Schopenhauer, K 5.40. Linsterberg S., Grundzüge der Psychologie, I., K 14.40. Rau Albr., Die Ethik Jesu, ihr Ursprung und ihre Bedeutung vom Standpunkte des Menschthums, K 5.40. Rau Albr., meine Freunde, Lebenserinnerungen, K 3.60. Schläuter R., Schopenhauers Philosophie in seinen Briefen, K 3.60. Möbius P. J., Ueber das Pathologische bei Göthe, K 2.88. Kirch-Reichenwald Mars, Dr. R., Zur psychologischen Analyse der Welt, Projectionsphilosophie, K 7.20. Das deutsche Jahrhundert, herausgegeben von S. Stockhausen, in Einzelschriften, Lief. 1., K 60. Duboc Jul., Die Luft als socialethisches Entwicklungsprinzip, K 5.40. Henne am Rhyu, Dr. D., Handbuch der Kulturgeschichte, K 14.40. Buch Mor., Tagebuchblätter, drei Bände, geb., K 30. Monographien zur deutschen Kulturgeschichte, Band VI., K. Bartels, Der Bauer, K 4.80. Zeitschrift für populäre Weltanschauung, I., K 72. Haber, Dr. W., Die Gemalt der Ehefrau, K 3.60. Wenger, Dr. L., Zur Lehre von der Actio iudicati, K 5.52. Duanter Ad., Die Schand- und Ehrenstrafen, K 6. Liberty Tabb. J., Neue Wege zur künstlerischen Erziehung der Jugend, K 6. Ripetitore l'italiano, K 4.80. Le Répétiteur, Journal instructif et amusant, K 4.80. The Repeater, an instructive and entertaining journal, K 4.80. Wright W., the beginner, ein Lehrbuch der englischen Sprache zur schnellen Erlernung derselben durch Selbstunterricht, K 2.40. v. Buchholz, Einfache Grundregeln mit leicht faßlichen Gedächtnisstützen für die gebräuchlichsten französischen Substantive, K 48. Schütz C., Rechenbuch für Lehrerinnenseminare, I., K 1.20. K 1.20. Wepel, Die deutsche Sprache, eine nach methodischen Grundrissen bearbeitete Grammatik für höhere Lehr- in populärer Darstellung, K 5.40. Baenig, Dr. C., Lehrbuch der Physik Sprachübungen, mittlere Stufe, K 2.64; höhere Stufe, K 2.64. v. Schütz C., Anleitung zum französischen und englischen Unterricht, K 60. Kamp G., Praktische Grammatik der chinesischen Sprache für den Selbstunterricht, K 2.20. Ruche A., Was hat eine Mutter ihrer erwachsenen Tochter zu sagen, K 1.44. Vorrätig in der Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, Congressplatz 2.

Hotel Elefant. Am 23. November. Wagenführer, Hofschhofer, Ingenieure; Doctor Borges; Baron Apfaltrern; Baron Frankendorf; Prihoda, Felber, Steiner, Daniel, Berensfeld, Joachim, Stöckl, Freund, Weber, Jucherbäder, Sander, Popper, Pelafel, Victor, Kiste, Wien. — Bachner, Kfm., Brünn. — Neumann, Deeseny, Kiste, Budapest. — Santner, Kfm., Innsbruck. — Rosenblatt, Kfm., Jägerndorf. — v. Javokly, I. u. I. Generalmajor; Galistelj, I. u. I. Oberlieutenant; Manhart, Reich, Lufschij, Kiste, Graz. — Groß, Kfm., Keszthely. — Steiner, Kfm., Holecshau. — Köpl, Kfm., Prag. — Taegtmeyer, Kfm., Köln. — David, Kfm., Budweis. — Smietta, Kfm., Castelfedicio. — Hans, Kraumann, Kiste, Teplitz. — Deutsch, Kfm., Mainz. — Kronfeld, Neumann, Kofutar, Kiste, Agram. — Lichtner, Kfm., Nürnberg. — Diamant, Kfm., Görz. — Novak, Procurist, Eisnern. — Emmert, I. u. I. Oberst, Klagenfurt. — Caleari, Holzhändler, Bischofsad. — Fatur, Kfm., Sittich. — Sufschaunik, Degacher, Kiste, Triest.

Verstorbene.

Am 21. November. Blas Plemenic, Fassbindergehilfe, 35 J., Römerstraße 5, Herzfehler. Im Siechenhause. Am 23. November. Elisabeth Kufec, Inwohnerin, 80 J., Lungendäm.

Landestheater in Laibach.

33. Vorstellg. Morgen Sonntag, 25. Nov. Unger. Tag. Nachmittags 3 Uhr: Bei sehr ermäßigten Preisen Till Eulenspiegel oder Schabernack über Schabernack. Posse mit Gesang in vier Acten von Johann Neffroy. 34. Vorstellung, Gerader Tag. Abends halb 8 Uhr: Die Geisha oder die Geschichte eines japanischen Theehauses. Operette in zwei Acten. Text von D. Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von E. R. Röhr und Jul. Freund. 35. Vorstellg. Montag, 26. November Unger. Tag. Der Opernball. Operette in drei Acten nach dem Lustspiel «Die Rosa-Dominos» von Vic. Leon und H. v. Waldberg. — Musik von Heuberger.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Table with columns: Monat, Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reduziert, Lufttemperatur nach Celsius, Wind, Ausicht des Himmels, Niederschlag in Millimeter. Data for Nov 23 and 24.

Depôt der k. u. k. Generalstabs-Karten.

Maßstab 1: 75 000. Preis per Blatt 50 Kr., in Taschenformat auf Leinwand gespannt 80 Kr.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Schwarze Seidenstoffe

Brocate, Damaste und glatte Waren in reicher Auswahl. Verkauf direct ab Fabrik an Private meter- und robenweise zu Original-Fabrikspreisen. Muster franco. Seldenwaren-Fabrik Gebrüder Schiel, Wien, Mariahilferstr. 76. (4228) 52-3

Beilage. (4373)

Unserer heutigen Nummer (Gesamtauflage) liegt ein Prospect bei über das soeben zu erscheinende beginnende Werk

Urgeschichte der Cultur

von Dr. Heinrich Schurz.

Erste Lieferungen werden bereitwilligst zur Ansicht gesendet von

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Gingefendet.

Der ergebentl. Unterfertigte wird Montag, den 26. d. M., um 7 Uhr abends, in der Arena des Narodni dom einen Vortrag über die Neurasthenie halten, worin er seinen Zustand vor der Krankheit, den Beginn und den Verlauf derselben, deren Heilung und endlich seinen Plan zur Heilung anderer mit Hilfe des mit Bewilligung der k. k. Landesregierung zu grünenden Heims für Nervenranke darlegen wird. Zu diesem Vortrage ladet alle Interessenten ergebenst ein

Dr. Ivan Jan Magistratssecretär i. P. (4393)

Nichters Anker-Steinbaukasten haben eine so großartige Vervollkommnung erfahren, daß alle Eltern, gleichviel, ob sie bereits einen Steinbaukasten besitzen oder nicht, sich eiligst die neue reichillustrierte Baukasten-Preisliste kommen lassen sollten, um sowohl die hochwichtige Neuerung als auch das neue Gesellschaftsspiel «Anker» kennen zu lernen. Man schreibe einfach eine Correspondenzkarte an F. Ad. Richter & Co. in Wien I., Dperngasse 16, woraufhin die Zusendung der farbenprächtigen Preisliste sofort gratis und franco erfolgt. Beim Einkaufe weise man im eigenen Interesse jeden Steinbaukasten ohne die Schutzmarke «Anker» als unecht zurück. (4367)

Das großartigste Fest, an dem sich seit jeher jung und alt, arm und reich activ betheiligt, dürfte im heutigen Jahre, begünstigt durch ganz besondere Verhältnisse, alle seine Vorgänger noch weit übertreffen. Der Patentsilber-Preis ist bereits auf ein so niedriges Niveau gesunken, daß es den weitesten Kreisen der Bevölkerung möglich ist, als ein wirklich passendes Weihnachtsgeheim die effectvollen, in Cartons zusammengepackten Ejsbesteckgarnituren, bestehend aus 42 Stück, aus amerikanischem Patentsilber von dem bekannten Exporthause für amerikanische Patentsilber-Waren A. Hirschberg, Wien, II., Rembrandtstraße 19, zu wählen. Wir verweisen auf das Inserat in der heutigen Nummer, in welchem der Leser nähere Aufklärung findet. (1732 a)

25 Künstler-Postkarten gratis

gegen kleine Gefälligkeit. — Briefe unter «Künstlerkarte» Wien, postlagernd VI., Gumpendorferstraße. (4286) 10-2

Sonntag, den 25. November finden im Narodni dom um halb 3 Uhr nachmittags in den Restaurations-Localitäten mit 20 kr. Eintritt und (4386) um halb 8 Uhr abends in der Arena mit 30 kr. Eintritt

Concerte der bürgerlichen Musikkapelle

statt.

Laibacher Bicycle-Club.

Dienstag, den 27. November 1900

ausserordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1.) Ergänzungswahlen. 2.) Beleuchtung des Fahrsaales mit Acetylen-Gas. 3.) Allfällige Anträge. (4361) 3-2

Beginn halb 9 Uhr abends. Ort: Casino-Clubzimmer All Heil! Der Vorstand.

Flaschenbier

aus dem Brauhause Perles. Eine Kiste mit 25 Halbliterflaschen fl. 2.—

Bestellungen und Einzelverkauf: (3540) 10 Preßerengasse 7 im Vorhause.

Ein Beamter der Rechnungsbranche findet für die Dauer eines Monates

Nebenbeschäftigung

in einem Fabrikbureau. Honorar nach Uebereinkommen. Sofortiger Eintritt erwünscht. Anträge sub «Fabrik 200» an die Administration dieser Zeitung. (4375) 2-2

Die Direction des Kaufmännischen Kranken- und Unterstützungs-Vereines in Laibach erfüllt eine traurige Pflicht, indem sie den geehrten Mitgliedern hiemit davon Nachricht gibt, daß das vieljährige unterstützende Mitglied Herr Josef Schupfer Kaufmann in Innsbruck, welcher wegen seines biedereren Charakters in den hiesigen kaufmännischen Kreisen sehr geachtet und beliebt war, am 20. d. M. in ein besseres Jenseits abberufen wurde. Die Vereinsmitglieder wollen dem Dahingegangenen ein dankbares und freundliches Andenken bewahren. Laibach am 23. November 1900. (4395)

Angekommene Fremde.

Hotel Stadt Wien. Am 22. November. Rachel, Techniker, Graz. — Hahn, Assistent, Budweis. — Stähler, Fabrikant, Remscheid. — Kofler, f. u. I. Lieutenant-Rechnungsführer, Laibach. — Kofler, Bauunternehmer; Runge, Bahnsinspector, Willach. — Schalla, Kfm., Hamburg. — Christophory, Kfm., Lins. — Schallha, Beamter, Brünn. — Bartelmus, Obergeringieur der Eisenbahnen, Willach. — Kinkl, Kfm., Eger. — Glinger, Kfm., Wien. — Kubin, Feilhaber, Dresnit, Fuchs, Weber, Pollaczek, Kiste, und Reizen, Wien. — Spanier, Beamter, München. — Kofler, Beamter, Budapest. — Zesser, Maréß, Diehal, Grünwald, Weinberger, Kiste, Prag. — Demsar, Besitzerin, sammt Tochter, f. u. I. Oberlieutenant i. R., f. Familie; Seemann, Arzthelfer, f. Gemahlin, Rudolfswert. — v. Spinler, Ingenieur, Marburg. — Braune, Apotheker, Gottschee.

Heller'sche Spielwerke

anerkannt die vollkommensten der Welt, sind stetsfort eines der beliebtesten und beliebtesten Festgeschenke.

Die Repertoires sind mit großem Verständnisse zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten und Tanzmusik.

Als willkommene Ueberraschung bietet die Fabrik ihren Abnehmern auf bevorstehende Weihnachten eine bedeutende Preisermäßigung.

Man wende sich direct nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat.

Das modernste Weihnachtsgeschenk: Abonnement auf

Illustrirte Beilage Österreichs. Wöchentlich 1 Heft. Modernes Familienblatt. Ein Heft 15 Kr.

Ein Buchhalter und ein Comptoirist

werden in der Walzmühle in Krainburg aufgenommen.

Französische Fußboden-Sparwische, billigstes, einfachstes Selbstreinigsmittel für harte Parket, Weichholz- und lackierte Böden.

Modesaison Herbst und Winter 1900.

Ich erlaube mir den hochverehrten P. T. Damen zur Kenntnis zu bringen, dass ich für die Herbst- und Wintersaison eine herrliche Auswahl von

Kinder-, Mädchen- und Damenhüten sowie andere Nouveautés bereits bekommen und auf Lager habe und lade zur Besichtigung höflichst ein.

Heinrich Kenda Maison de Nouveautés Rathhausplatz 17.

Echter, schmackhafter Leberthran à 70 h und à 1 K. Tannen-Franzbrantwein à 1 K. Pulcherincream macht die Haut glatt, rein, schön und fein.

Bei Kinderkrankheiten, welche so häufig säuretilgende Mittel erfordern, wird von ärztlicher Seite als wegen seiner milden Wirkung hierfür besonders geeignet: MATTONI'S GIESSHÜBLER

Kwizda's Kornelburger Viehnähr-Pulver. Veterin.-diätetisches Mittel für Pferde, Hornvieh und Schafe. Seit 50 Jahren in den meisten Stallungen im Gebrauch bei Mangel an Fresslust.

Russische, englische und österreichische Galloschen nur erst-classige Fabrikate. J. S. Benedikt Laibach Alter Markt.

Course an der Wiener Börse vom 23. November 1900.

Die notierten Course verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Actien und der »Diversen Lose« versteht sich per Stück.

Table with multiple columns listing various financial instruments: Allgemeine Staatsschuld, Staatsschuld der im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder, Eisenbahn-Staatsanleihe, Pfandbriefe etc., Diversen Lose, Actien, Banken, Valuten.

J. C. Mayer Bank- und Wechsler-Geschäft Laibach, Spitalgasse. Privat-Depôts (Safe-Deposits) unter eigenem Verschluss der Partei. Ein- und Verkauf von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Actien, Losen etc., Devisen und Valuten.

Ljubljanska kreditna banka Laibacher Creditbank in Laibach, Spitalgasse Nr. 2. Kauf und Verkauf aller Gattungen Renten, Staatspapiere, Pfandbriefe, Lose, Münzen, Valuten etc.

K u n d m a c h u n g

der k. k. Landesregierung in Krain vom 19. November 1900, Z. 17.361, betreffend die Einfuhr von Vieh und Fleisch aus den Ländern der ungarischen Krone.

I.

Zu Folgenden werden diejenigen Gemeinden in Ungarn und Kroatien-Slavonien angeführt, aus welchen in Gemäßheit des Artikels I, Absatz 1 und 2 der Ministerial-Verordnung vom 22. September 1899 (R. G. Bl. Nr. 179) wegen Bestandes von Thiergattungen die Einfuhr der besonders angegebenen Thiergattungen verboten ist.

Diese kraft des Uebereinkommens selbst in Geltung stehenden Verbote erstrecken sich nach den erwähnten Bestimmungen auf die namentlich bezeichneten Gemeinden und auf deren Nachbargemeinden.

In diesem Sinne ist verboten:

1. Aus Ungarn:

a) wegen des Bestandes der Lungen- und Pleuritis die Einfuhr von Rindern:

Comitat Szepes, Stuhlgerichtsbezirk Böcs: aus der Gemeinde Görög;

b) wegen des Bestandes der Maul- und Klauenseuche die Einfuhr von Klauenthiere (Rindern, Schafen, Ziegen, Schweinen):

Comitat Vács-Bodrog, Stuhlgerichtsbezirk Jenta: aus den Gemeinden Vács-Martonos, D-Kanizsa;

Comitat Torontál, Stuhlgerichtsbez. Nagy-Szent-Miklós: aus der Gemeinde Serb-Nagy-Szent-Miklós;

c) wegen des Bestandes der Schweinepest die Einfuhr von Schweinen:

Comitat Abauj-Torna, Stuhlgerichtsbezirk Csérhát: aus den Gemeinden Alsó-Gagy, Bobólló, Fáj, Nagy-Vendégi, Komárocs, Stosó; Stuhlgerichtsbezirk Füzer: aus den Gemeinden Abaujvár, Csány, Kovácsvágás, Nagy-Szalancs, Panyof, Száracs, Telfibánya; Stuhlgerichtsbezirk Óbuc: aus den Gemeinden Ruzsá, Kér, Rimány; Stuhlgerichtsbezirk Kassa: aus den Gemeinden Kenyecs, Kis-Zsá, Nagy-Zsá, Sacza, Szataly, Szirma; Stuhlgerichtsbezirk Szilcső: aus den Gemeinden Alsó-Mérea, Alsó-Szend, Alsó-Encs, Fancsal, Felső-Füged, Felső-Kováj, Felső-Szend, Felső-Babász, Forró, Hernád-Szent-András, Dross-Wadna, Szala, Szolnok, Tomor, Ujlak-Szentistván.

Comitat Alsó-Fehér, Stuhlgerichtsbezirk Balasszálya: aus den Gemeinden Nagy-Ényed, Lohát, Túr; Stuhlgerichtsbezirk Kis-Ényed: aus den Gemeinden Buzd, Labány, Nagy-Dobó, Dménényes, Spring, Vindó; Stuhlgerichtsbezirk Maros-Ujvár: aus den Gemeinden Hari, Maroskaplany; Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Ényed: aus den Gemeinden Csallóka, Fugab, Lörinczréve, Muzsina, Nagy-Ényed, Nyir-Mező, Tompaháza; Stuhlgerichtsbezirk Berespata: aus der Gemeinde Abrud-Bánya.

Comitat Arad, Stuhlgerichtsbezirk Arad: aus den Gemeinden: Fekert, Sigmundháza; Stuhlgerichtsbezirk Boros-Jend: aus der Gemeinde Monyoró; Stuhlgerichtsbezirk Ciel: aus den Gemeinden Gyula-Barjánd, Silló; Stuhlgerichtsbezirk Kisjend: aus den Gemeinden Zolpa; Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Palmagy: aus den Gemeinden Vancs, Nagy-Palmagy; Stuhlgerichtsbezirk Bilágos: aus den Gemeinden Balja, Muzsá, Bilágos.

Comitat Vács-Bodrog, Stuhlgerichtsbezirk Jenta: aus der Gemeinde Jenta; Stuhlgerichtsbezirk Jenta: aus der Gemeinde D-Kanizsa; Stuhlgerichtsbezirk Jombor: aus der Gemeinde Szentes, sowie aus der Stadtgemeinde Jenta.

Comitat Baranya, Stuhlgerichtsbezirk Hegyhát: aus den Gemeinden Hörnyék, Csád.

Comitat Bars, Stuhlgerichtsbezirk Aranysós: aus den Gemeinden Kis-Tapolcsány, Stuhlgerichtsbezirk Léva: aus den Gemeinden Felső-Bárd, Garamlók, Kis-Kálna, Kis-Sáro, Bistriccsány, Nagy-Ilgrócs; Stuhlgerichtsbezirk Berebely: aus den Gemeinden Alsó-Berebely, Mohi, Pozba, Verebely, sowie aus der Stadtgemeinde Léva.

Comitat Bereg, Stuhlgerichtsbezirk Latorfalva: aus der Gemeinde Kákos; Stuhlgerichtsbezirk Mező-Kászony: aus den Gemeinden Léva; Stuhlgerichtsbezirk Szolyva: aus der Gemeinde Szolyva.

Comitat Beszterce-Naszód, Stuhlgerichtsbezirk Beszterce: aus den Gemeinden Alsó-Beszterce, Beszterce.

Comitat Bihar, Stuhlgerichtsbezirk Vél: aus der Gemeinde Kalácsa; Stuhlgerichtsbezirk Bereg-Ujfalva: aus den Gemeinden Berettyó-Sz. Márton, Berettyó-Ujfalva, Esztár, Gaborján,

Henczida, Vancsod; Stuhlgerichtsbezirk Cséffa: aus den Gemeinden Gyagju, Körösszeg, Marcziháza, Ugra; Stuhlgerichtsbezirk Derecske: aus den Gemeinden Derecske, Hosszupályi; Stuhlgerichtsbezirk Ermiályfalva: aus den Gemeinden Erjemén, Piskolt; Stuhlgerichtsbezirk Szalárd: aus der Gemeinde Tataros; Stuhlgerichtsbezirk Székelyhid: aus den Gemeinden Bihar-Diószeg, Koly; Stuhlgerichtsbezirk Tenke: aus den Gemeinden Fekete-Tót, Jánosba, Salyi; Stuhlgerichtsbezirk Torda: aus den Gemeinden Batonyseg, Bihar-Torda, Nagy-Rábé.

Comitat Borjók, Stuhlgerichtsbezirk Eger: aus den Gemeinden Cserepfalu, Egerfarmos, Tisza-Balk; Stuhlgerichtsbezirk Mező-Esáth: aus der Gemeinde Hó-Vába; Stuhlgerichtsbezirk Miskolcz: aus den Gemeinden Óbródbóly, Héb-Csaba; Stuhlgerichtsbezirk Dó: aus den Gemeinden Bóta, Esermely, Csokva, Domoháza, Mercse, Refezsény, Veled; Stuhlgerichtsbezirk Szendrő: aus den Gemeinden Fintke, Hangács; Stuhlgerichtsbezirk Szent-Péter: aus den Gemeinden Apátfalva, Debés, Dubicsány, Parasznya, Sajó-Kazincz, Szent-Márton, Tapolcsány, Radna, Varó.

Comitat Brassó, Stuhlgerichtsbezirk Uvidék: aus den Gemeinden Földvár, Szent-Péter; Stuhlgerichtsbezirk Felvidék: aus den Gemeinden Feketehalom, Vidombák, Vokány; Stuhlgerichtsbezirk Hétfalva: aus den Gemeinden Hosszúfalva, Birtkecz, Latrang, Túr-lós, Rajzon, sowie aus der Stadtgemeinde Brassó.

Comitat Esik, Stuhlgerichtsbezirk Félcsik: aus den Gemeinden Esik-Szt.-Vélek, Esik-Eszépvicz; Stuhlgerichtsbezirk Kászonalcsik: aus den Gemeinden Esik-Kozmács, Kászony-Ujfalva, Tasnád, sowie aus der Stadtgemeinde Esik-Szereda.

Comitat Esztergom, Stuhlgerichtsbezirk Esztergom: aus den Gemeinden Bajót, Dmücs; Stuhlgerichtsbezirk Párkány: aus den Gemeinden Bátorfeszti, Ebed, Kicsind, Köbölut, Köhid-Gyarmat, Muzsá, sowie aus der Stadtgemeinde Esztergom.

Comitat Fejér, Stuhlgerichtsbezirk Mór: aus den Gemeinden Mór, Veleg; Stuhlgerichtsbezirk Sárbogárd: aus den Gemeinden Herczegfalva, Jgar, Kálós, Nagy-Löl, Pusztá-Egres, Sárégres, Sáreresztur, Sár-Szent-Miklós; Stuhlgerichtsbezirk Val: aus der Gemeinde Gyuro.

Comitat Fogarás, Stuhlgerichtsbezirk Fogarás: aus den Gemeinden Bethlen, Fogarás; Stuhlgerichtsbezirk Sárkány: aus den Gemeinden Grd, Szunyogszék, U-Simta.

Comitat Gömör-Kis-Hont, Stuhlgerichtsbezirk Garamvölgy: aus der Gemeinde Poporella; Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Röcze: aus den Gemeinden Helya, Kis-Röcze, Murány-Zsibova, Rató, Rató-Lehota, Rató-Szuha, Bizesret; Stuhlgerichtsbezirk Kimaszjecs: aus den Gemeinden Gesztes, Kimaszjecs; Stuhlgerichtsbezirk Kimaszombat: aus den Gemeinden Alsó-Szálnok, Varadna, Dobrapatak, Fazelas-Bsaluzsány, Gyubáth, Pivóc, Nagy-Szuha, Pápocs, Rató, Nimabánya, Rimócza, Szelcs, Szilcsite, Tóthegymeg, Barbóc; Stuhlgerichtsbezirk Rozsnyó: aus den Gemeinden Békér, Csetnek, Rébova; Stuhlgerichtsbezirk Tornaal: aus den Gemeinden Alsó-Szuha, Esoltó, Derekt, Kánó, Kelemer, Lókösháza, Trizs, Rádorfalva, sowie aus der Stadtgemeinde Kimaszombat.

Comitat Hajdu, Stuhlgerichtsbezirk Rádudvár: aus den Gemeinden Földes, Rádudvár.

Comitat Hármaszék, Stuhlgerichtsbezirk Rézd: aus den Gemeinden Felső-Esernát, Rézdi-Básárhely; Stuhlgerichtsbezirk Drba: aus der Gemeinde Gelence; Stuhlgerichtsbezirk Seps: aus den Gemeinden Artos, Felsőboly, Kálnok, Kis-Vorosnyó.

Comitat Heves, Stuhlgerichtsbezirk Hatvan: aus den Gemeinden Hatvan, Szurdul-Püspöki; Stuhlgerichtsbezirk Pétervásvár: aus den Gemeinden Bátor, Békölcsje, Pfennegseje, Varcászó; Stuhlgerichtsbezirk Tisza-Füred: aus der Gemeinde Tisza-Füred.

Comitat Hont, Stuhlgerichtsbezirk Zpolyfág: aus den Gemeinden Felső-Szemeréd, Zpolyfág; Stuhlgerichtsbezirk Korpóna: aus den Gemeinden Alsó-Dacsolam, Csáköcz; Stuhlgerichtsbezirk Szob: aus der Gemeinde Szokolva.

Comitat Hunyad, Stuhlgerichtsbezirk Aggögy: aus der Gemeinde Aggögy-Felalu; Stuhlgerichtsbezirk Brád: aus den Gemeinden Ertanizsa, Trezstia; Stuhlgerichtsbezirk Déva: aus den Gemeinden Déva, Kecsedaga, Petrény, Sárafalva; Stuhlgerichtsbezirk Hunyad: aus den Gemeinden Kákos, Bajdan; Stuhlgerichtsbezirk Körös-Bánya: aus den Gemeinden Virtin, Körös-Bánya; Stuhlgerichtsbezirk Maros-Tlye: aus den Gemeinden Guraszába, Lapusnyaf, Maros-Tlye, Mihalesd, Borcza.

Comitat Jász-Nagyhun-Szolnok, Stuhlgerichtsbezirk Alsó-Jászág: aus den Gemeinden Besenyőszög, Jász-Kis-Ér, Jász-Ladány, Nagy-Kürü; Stuhlgerichtsbezirk Felső-Jászág: aus der Gemeinde Jánosbida, sowie aus der Stadtgemeinde Jászberény.

Comitat Kis-Küküllő, Stuhlgerichtsbezirk Hosszúaszd: aus der Gemeinde Magyar-Bénye; Stuhlgerichtsbezirk Radnót: aus der Gemeinde Teremi-Ujfalva.

Comitat Kolozs, Stuhlgerichtsbezirk Almás: aus der Gemeinde Kis-Petri; Stuhlgerichtsbezirk Banffy-Hunyad: aus den Gemeinden Banffy-Hunyad, Bedecs, Derite, Erdőfalva, Farnas, Kis-Sebes, Magyaró-Kereke, Dlah-Nadas, Sztana, Jjobot; Stuhlgerichtsbezirk Gyula: aus der Gemeinde Magyar-Fenes; Stuhlgerichtsbezirk Kolozsvar: aus den Gemeinden Borja, Györgyfalva, Kajántó; Stuhlgerichtsbezirk Mező-Ormenyész: aus den Gemeinden Mező-Domb, Mező-Szilvás, Nagy-Kyulas, Droszfája; Stuhlgerichtsbezirk Mocs: aus der Gemeinde Nagy-Sármás; Stuhlgerichtsbezirk Nádament: aus den Gemeinden Egeres, Szent-Mihálytelek; Stuhlgerichtsbezirk Tefe: aus den Gemeinden Szász-Alna, Szent-András, Tefe.

Comitat Komárom, Stuhlgerichtsbezirk Udvard: aus den Gemeinden Csehi, Hetény, Kolta, Kirtakeszi, Madar, Martos, Naszvad, Szent-Péter.

Comitat Krassó-Szörény, Stuhlgerichtsbezirk Béga: aus den Gemeinden Kuttina, Revrincsa; Stuhlgerichtsbezirk Facset: aus den Gemeinden Branyesd, Furdia, Kis-Mutnit, Remecsed, Rémet-Gladna, Petrosza; Stuhlgerichtsbezirk Jam: aus den Gemeinden Jorda, Mercsina, Szubotica; Stuhlgerichtsbezirk Karánsebes: aus der Gemeinde Vár; Stuhlgerichtsbezirk Lugos: aus den Gemeinden Boldur, Drinova, Poganeft; Stuhlgerichtsbezirk Maros: aus der Gemeinde Kápolnás; Stuhlgerichtsbezirk Dravica: aus den Gemeinden Agabics, Eszdanovercz, Jzittin; Stuhlgerichtsbezirk Nejcza: aus der Gemeinde Szécsány; Stuhlgerichtsbezirk Temes: aus den Gemeinden Kriciova, Prizsáta, Szendelaf-Magur, Baleaboul, Jscna, Jsuppa.

Comitat Maramaros, Stuhlgerichtsbezirk Téesó: aus den Gemeinden Esomanfalva, Talaborfalva.

Comitat Maros-Torda, Stuhlgerichtsbezirk Alsó-Maros: aus den Gemeinden Esik-Szt.-Jván, Esota, Haraszteret, Kis-Görgény, Malomfalva, Maros-Keresztur, Mező-Kövesd, Somosd; Stuhlgerichtsbezirk Alsó-Régen: aus den Gemeinden Abafája, Felső-Köshér, Górgény-Úveg-Csür, Körtekapu, Magyar-Péterlaka; Stuhlgerichtsbezirk Felső-Maros: aus den Gemeinden Mező-Bagocsa, Nagy-Dlyves, Nyarad-Gálfalva; Stuhlgerichtsbezirk Felső-Régen: aus den Gemeinden Felfalu, Magyaró, Ratosnya.

Comitat Mojon, Stuhlgerichtsbezirk Magyar-Dvár: aus den Gemeinden Horváth-Kimle, Kálnok, Magyar-Dvár, Mejer, Mojon, Szent-Miklós, Szolnok.

Comitat Nagy-Küküllő, Stuhlgerichtsbezirk Köhalom: aus den Gemeinden Halmagy, Köhalom, Svényfeg, Szász-Buda, Úrmös; Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Sink: aus den Gemeinden Boldogváros, Czelma, Felmér, Nagypatak, Szászhalom.

Comitat Nógrád, Stuhlgerichtsbezirk Balassa-Gyarmat: aus den Gemeinden Csesztve, Patvarecz, Szügy; Stuhlgerichtsbezirk Fülek: aus den Gemeinden Baghajalja, Csereb, Homok-Terene, Kazar, Mára-Szöllös, Nagy-Varlány, S-Bast, Salgó-Tarjan, Sámónháza; Stuhlgerichtsbezirk Gács: aus den Gemeinden Abelova, Alsó-Szregova, Kis-Viberce, Nagy-Viberce, Tót-Hartyán, Tamási; Stuhlgerichtsbezirk Lóponcz: aus den Gemeinden Kálnó, Lónya-Bánya, Lóponcz-Ápálfalva, Miksi, Terlebed, Bille; Stuhlgerichtsbezirk Nógrád: aus den Gemeinden Nógrád, Berdeze, Pencz; Stuhlgerichtsbezirk Szécsény: aus den Gemeinden Kis-Hartyán, Mejer, Nógrád-Ladány, Szécsény; Stuhlgerichtsbezirk Sziráf: aus den Gemeinden Guta, Kékényes, Sziráf, Terény.

Comitat Nyitra, Stuhlgerichtsbezirk Erfej-ujvár: aus den Gemeinden Kis-Mánya, Malomszeg; Stuhlgerichtsbezirk Galgóc: aus den Gemeinden Alsó-Básárd, Eleste, Felső-Attraf, Lalacs, Pászto, Bagmedence; Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Tapolcsány: aus den Gemeinden Appony, Körvelves, Nagy-Rippény, Nagy-Tapolcsány, Nyitra-Banja, Nyitra-Száró, Pereszlény, Szulóc; Stuhlgerichtsbezirk Nyitra: aus den Gemeinden Alsó-Elefánt, Geszte, Nagy-Falu, Nagy-Hind, Úreg; Stuhlgerichtsbezirk Nyitra-Zsámboktrét: aus den Gemeinden Bacskafalu, Jastafalva, Kis-Vojány, Nyitra-Zsámboktrét, Dzeplák; Stuhlgerichtsbezirk Póstyén: aus der Gemeinde Draha; Stuhlgerichtsbezirk Privigye: aus den Gemeinden Bajmáz-

Apáti, Banka, Béla-Pataka, Dibel-Jeszfalu, Dibel-Ujfalva, Leptyén, Nyitra-Dibel, Verbény; Stuhlgerichtsbezirk Baglyeslye: aus den Gemeinden Hosszúfalva, Tornóc.

Comitat Pest-Bilis-Solt-Kiskun, Stuhlgerichtsbezirk Dunavecse: aus den Gemeinden Dunavecse, Solt; Stuhlgerichtsbezirk Gödöllő: aus den Gemeinden Ezintota, Gödöllő, Mogyoród, Peczel; Stuhlgerichtsbezirk Kálacs: aus den Gemeinden Bogyniszló, Góberlak, Szent-Venedel; Stuhlgerichtsbezirk Monor: aus den Gemeinden Gyömrő, Káva, Naglód, Mende, Monor, Nyáregyháza, Peteri, Uri, Basad; Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Kata: aus den Gemeinden Szent-Márton-Káta, Tápó-Bicske; Stuhlgerichtsbezirk Rácztele: aus der Gemeinde Rácztele; Stuhlgerichtsbezirk Bács: aus den Gemeinden Acsa, Duta, Kis-Szent-Miklós, Mácsa, Verezegyház, Zsido.

Comitat Pozsony, Stuhlgerichtsbezirk Felső-Esallóföz: aus den Gemeinden Csöllösztő, Gomba, Keszölcsez, Bajta; Stuhlgerichtsbezirk Galánta: aus der Gemeinde Pusztá-Földemes; Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Sombat: aus den Gemeinden Somolány, Bedrőd; Stuhlgerichtsbezirk Szemperecz: aus der Gemeinde Nagy-Sentvicz, sowie aus der Stadtgemeinde Szent-György.

Comitat Sáros, Stuhlgerichtsbezirk Alsó-Tárca: aus den Gemeinden Gulypész, Keczer-Lipocz, Kis-Ladna, Vemes, Nagy-Ladna, D-Kuzsin, Somos, Somos-Ujfalva, Szent-Jfván, Terebő, Várgony; Stuhlgerichtsbezirk Sirota: aus den Gemeinden Kvadcsan, Lubóc, Rémet-Sóvár, Sóbánya, Sósujfalva, Szarazdölg, Tót-Sóvár; Stuhlgerichtsbezirk Tapoly: aus den Gemeinden Benedikföz, Virákt, Házslin, Kapi, Skurima, Ortutó.

Comitat Somogy, Stuhlgerichtsbezirk Jgal: aus den Gemeinden Alsó, Jónó, Jgal, Kázos, Mocsolád; Stuhlgerichtsbezirk Lengheltót: aus den Gemeinden Ede, Szöllös-Györök, Bámos.

Comitat Sopron, Stuhlgerichtsbezirk Esorna: aus den Gemeinden Bogdoszló, Esorna, Dör, Farad, Jobbaháza, Kába-Pordany, Kába-Esanaft, Söbör, Szany, Szil.

Comitat Szabolcs, Stuhlgerichtsbezirk Bogdány: aus den Gemeinden Beszterecz, Demecser, Kótaj, Nagy-Palász, Tet; Stuhlgerichtsbezirk Alsó-Daba: aus den Gemeinden Baj, Tisza-Ladány, Tisza-Löl, Tisza-Polgár; Stuhlgerichtsbezirk Felső-Daba: aus den Gemeinden Bercezl, Bui, Kenegzl, Bencselló; Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Kálló: aus den Gemeinden Lpagy, Fugaj, Martonfalva; Stuhlgerichtsbezirk Nyir-Bátor: aus den Gemeinden Nagy, Nyir-Bátor, Nyir-Bogát, Nyir-Lugos; Stuhlgerichtsbezirk Tisza: aus den Gemeinden Gemze, Nagy-Báta, sowie aus der Stadtgemeinde Nyiregyháza.

Comitat Szatmár, Stuhlgerichtsbezirk Csenger: aus den Gemeinden Gacsál, Pálhob; Stuhlgerichtsbezirk Erdőd: aus den Gemeinden Erdőd, Hirip, Madarász; Stuhlgerichtsbezirk Mátészalka: aus den Gemeinden Fábánháza, Nagy-Dobos, Nyir-Eszászári, Nyir-Megyes; Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Bánya: aus den Gemeinden Erdőszáda, Hibegetut, Nagy-Sitársó, Nyegrefalu; Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Károly: aus den Gemeinden Dengelég, Er-Körvelves, Fény, Friny, Kis-Majtény, Mező-terem, Nagy-Károly, Szaniszló, Szent-Miklós, Bállaj; Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Somkut: aus den Gemeinden Hosszúfalva, Nagosfalva; Stuhlgerichtsbezirk Szinervaralja: aus den Gemeinden Vorhid, Komorzán, Válaszút, Vámfalu.

Comitat Szeged, Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Szeben: aus den Gemeinden Csöd, Fenyő-Falva, Kis-Dizsnód, Kis-Talmács, Kis-Torony, Moh, Nagy-Csür, Porcsesd, Sellenberf, Szász-Ujfalva, Szent-Erzsébet, Besztény; Stuhlgerichtsbezirk Szelistye: aus der Gemeinde Drák, sowie aus der Stadtgemeinde Nagy-Szeben.

Comitat Szepes, Stuhlgerichtsbezirk Gálmicz-bánya: aus der Gemeinde Margitfalva; Stuhlgerichtsbezirk Jgló: aus den Gemeinden Káposztafalu, Letánfalva, Vidernik.

Comitat Szilág, Stuhlgerichtsbezirk Kraszna: aus den Gemeinden Bolhán, Eszér, Kraszna, Magyarpatat, Dlah-Keczel; Stuhlgerichtsbezirk Szilág-Esch: aus den Gemeinden Nyirmon, Dlah-Nábasd, Szelszeg, Szilág-Esch, Sükelmed; Stuhlgerichtsbezirk Szilág-Somlyó: aus den Gemeinden Peresény, Somló-Ujlak; Stuhlgerichtsbezirk Tasnád: aus der Gemeinde Tasnád-Szántó; Stuhlgerichtsbezirk Zsibó: aus den Gemeinden Karita, Kdb, Naprád, Róna, Turbucza, Zsibó.

Comitat Szolnok-Dobota, Stuhlgerichtsbezirk Bethlen: aus den Gemeinden Alsó-Flosza, Apanagyfalva, Arpásztó, Bethlen, Kocs, Nagy-Debrel, Szeszarma; Stuhlgerichtsbezirk Csáki-Gorbó: aus den Gemeinden Alparet, Bezbéd, Csáka, Klicz, Nagy-Loszna, Szalonna, Szurdut, Tormapataka; Stuhlgerichts-

bezirk Des: aus den Gemeinden Balvántos-Bar- alja, Esatán, Esicsó-Hagymás, Esicsó-Mihály- falva, Mitehása, Drah-Vogáta; Stuhlgerichts- bezirk Kékes: aus der Gemeinde Buzá; Stuhl- gerichtsbezirk Magyar-Lápos: aus den Gemeinden Domolós, Lápos-Debref; Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Flonda: aus den Gemeinden Buzamezö, Döspatakta, Gyulaszeg, Kis-Doboka, Kismező, Nagy-Borszö, Droszmezö, Búrferecz, Sösmező, sowie aus der Stadtgemeinde Des.

Comitat Temes, Stuhlgerichtsbezirk Buziás: aus der Gemeinde Buziás; Stuhlgerichts- bezirk Esékova: aus der Gemeinde Verény; Stuhlgerichtsbezirk Dettá: aus den Gemeinden Denta, Dettá, Gattaja, Kincstar-Szt.-György, Perfoszova, Szulha; Stuhlgerichtsbezirk Fe- hértplom: aus den Gemeinden Csehfalva, Fúrjes, Gerebencz, Kuffics; Stuhlgerichtsbezirk Kőzpont: aus den Gemeinden Kissoda, Román- Szent-Mihály; Stuhlgerichtsbezirk Uj-Árad: aus den Gemeinden Felegyháza, Fónal, Füstút, Uj-Árad; Stuhlgerichtsbezirk Vinga: aus der Gemeinde Murán, sowie aus der Stadt- gemeinde Fehértplom.

Comitat Tolna, Stuhlgerichtsbezirk Kőz- pont: aus den Gemeinden Bántaszék, Dcsény.

Comitat Torda-Aranyos, Stuhlgerichts- bezirk Alfó-Jára: aus der Gemeinde Alfó-Jára; Stuhlgerichtsbezirk Felvincz: aus den Gemeinden Harasztos, Hidas, Székelyföldvár; Stuhlgerichts- bezirk Maros-Vudas: aus den Gemeinden Gerend-Keresztur, Maros-Vogát, Maros- Kecze, Maros-Refencze, Nagy-Fland; Stuhl- gerichtsbezirk Torda: aus den Gemeinden Alfó- Detrehem, Aranyos-Gyères, Aranyos- Polyan, Gyères, Koppánd, Mező-Ved, Mészö, Pusztá-Csán, Szind; Stuhlgerichtsbezirk To- roczkó: aus den Gemeinden Bedell, Toroczkó, Toroczkó-Szent-György

Comitat Torontál, Stuhlgerichtsbezirk Mi- bunár: aus der Gemeinde Albunár; Stuhl- gerichtsbezirk Antalfalva: aus der Gemeinde Far- tásd; Stuhlgerichtsbezirk Bántal: aus den Ge- meinden Nagy-Margitta, Bartos; Stuhlgerichts- bezirk Esene: aus den Gemeinden Aurégháza, Gyertyamos, Kis-Jécsa, Tamásfalva; Stuhl- gerichtsbezirk Modos: aus den Gemeinden Gyér, Modos, Rudna, Torontál-Ecsésány; Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Beskerék: aus den Gemeinden Béga-Szt.-György, Jantahida, Lukácsfalva, Zsigmondfalva; Stuhlgerichts- bezirk Nagy-Kifinda: aus den Gemeinden Vo- ccsár, Motrin, Magyar-Báde, Rátófalva, Ti- száhegyes; Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Szent- Miklós: aus der Gemeinde Szerb-Nagy- Szent-Miklós; Stuhlgerichtsbezirk Pancsova: aus der Gemeinde Sándoregháza; Stuhl- gerichtsbezirk Párdány: aus den Gemeinden Kémet-Párdány, Szerb-Párdány, Uj-Pécs; Stuhlgerichtsbezirk Perjámos: aus der Ge- meinde Szt.-Peter; Stuhlgerichtsbezirk Töröl- becsé: aus der Gemeinde Torda; Stuhl- gerichtsbezirk Zsombolya: aus den Gemeinden Császtelek, Magyar-Csernye, Nagy-Komlós, Szent-Hubert, sowie aus der Stadtgemeinde Nagy-Kifinda.

Comitat Trencsén, Stuhlgerichtsbezirk Baán: aus den Gemeinden Boboth, Pecsényd.

Comitat Turocz, Stuhlgerichtsbezirk Mojosz- Znio: aus der Gemeinde Dubodó; Stuhl- gerichtsbezirk Szent-Márton-Blatnizza: aus den Gemeinden Pribócz, Stianicska.

Comitat Udvarhely, Stuhlgerichtsbezirk Homorod: aus den Gemeinden Homorod-Al- más, Homorod-Szent-Pál, Homorod-Ujfalva, Márosfalva, Dásztelek, Zsombor; Stuhlgerichts- bezirk Székely-Udvarhely: aus den Gemeinden Dobó, Kopolnás-Dághalu, Droszhegy, Szent- legyházás-Dághalu, Jetelefa.

Comitat Ung, Stuhlgerichtsbezirk Kapos: aus den Gemeinden Bajánháza, Csepely, Gyö- rökcske, Kelecsény, Kis-Kapos, Matyócs, Mocsár, Nagy-Kapos, Pálóc, Pstrúka; Stuhlgerichts- bezirk Szobráncz: aus der Gemeinde Gézseny; Stuhlgerichtsbezirk Ungvár: aus den Gemein- den Kerefnye, Pinfóc, Putka-Felmecz, Bahár, sowie aus der Stadtgemeinde Ungvár.

Comitat Vas, Stuhlgerichtsbezirk Kőszeg: aus der Gemeinde Csajta; Stuhlgerichtsbezirk Sárbar: aus den Gemeinden Zván-Egerszeg, Kis-Egerszeg, Vámos-Esalád; Stuhlgerichts- bezirk Szombathely: aus der Gemeinde Söpte.

Comitat Vesprém, Stuhlgerichtsbezirk Enting: aus den Gemeinden Csajág, Dég, Jol-Szobabi, Kencse; Stuhlgerichtsbezirk Pápa: aus den Gemeinden Mezlát, Salamon; Stuhl- gerichtsbezirk Vesprém: aus den Gemeinden Pappeszi, Dsi, Városdó; Stuhlgerichtsbezirk Zircz: aus den Gemeinden Vatonypél, Vánt, Vicz, Döslap, Varsány.

Comitat Zala, Stuhlgerichtsbezirk Keszt- hely: aus der Gemeinde Keszthely; Stuhl- gerichtsbezirk Letenye: aus den Gemeinden Letenye, Szécsi-Sziget; Stuhlgerichtsbezirk Zapolcza: aus den Gemeinden Balaton-Füred, Mind-Szent-Kalla, Kis-Falud, Tördemicz; Stuhlgerichtsbezirk Zala-Szent-Grot: aus den Gemeinden Csáford, Patod, Türje, Béged, Vidornya-Szöllös.

Comitat Zemplén, Stuhlgerichtsbezirk Bod- rogkő: aus den Gemeinden Agárd, Bacská, Battyán, Bely, Boly, Karád, Kis-Czigánd, Kis-Dobra, Velész, Velész-Polyán, Nagy-Roz- vággy, Nagy-Tarlány, Páczin, Pálföldé, Mád, Ricsé, Szent-Maria, Somotor, Bajdácsla, Jetyény; Stuhlgerichtsbezirk Gállics: aus den Gemeinden Cselej, Jztancz; Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Mihály: aus der Gemeinde Bajárhely; Stuhlgerichtsbezirk Satoralja-Ujhely: aus den Gemeinden Bodrog-Palász, Borfi, József- falva, Kis-Vari, Kolbása, Ladmocz, Nagy- Kázmér, Sárospatat, Bégarbó, Zemplén.

Stuhlgerichtsbezirk Szerencz: aus den Ge- meinden Berzék, Meghászó, Mező-Zombor, Tatta-Szada; Stuhlgerichtsbezirk Szirma: aus der Gemeinde Szirma; Stuhlgerichtsbezirk Tolaj: aus den Gemeinden Bodrog-Dászi, Bodrog-Kisfalud, Dász-Kiszka, Tarczal, Tol- csóva; Stuhlgerichtsbezirk Varanno: aus den Gemeinden Ughagos, Nagy-Dobra, sowie aus der Stadtgemeinde Satoralja-Ujhely.

Comitat Zólyom, Stuhlgerichtsbezirk Nagy- Szalatna: aus den Gemeinden Nagy-Sza- latna, Dcsöva; Stuhlgerichtsbezirk Zólyom: aus den Gemeinden Bábaszék, Dobronya, Hajnit, Szász-Belsőcz;

überdies aus den königl. Freistädten: Arab, Kolozsvár, Pancsova, Szatmár-Kémeti; d) wegen des Bestandes des Stäbchen- Rothlaufes der Schweine die Einfuhr von Schweinen:

Comitat Abauj-Torna, Stuhlgerichtsbezirk Füzer: aus der Gemeinde Ujváros; Stuhl- gerichtsbezirk Kassa: aus der Gemeinde Mész- löla; Stuhlgerichtsbezirk Sziszto: aus den Gemeinden Delek-Tenger, Felső-Méra; Stuhl- gerichtsbezirk Torna: aus der Gemeinde Horvati.

Comitat Bars, Stuhlgerichtsbezirk Léva: aus der Gemeinde Vámos-Ladany, Stuhl- gerichtsbezirk Verebely: aus der Gemeinde Dhaj.

Comitat Bereg, Stuhlgerichtsbezirk Munkács: aus der Gemeinde Mészárfalva.

Comitat Borjób, Stuhlgerichtsbezirk Eger: aus den Gemeinden Geszt, Tisza-Balk; Stuhl- gerichtsbezirk Mezőcsath: aus den Gemeinden Nemes-Vill, Szederlény; Stuhlgerichtsbezirk Szenbró: aus der Gemeinde Hangács.

Comitat Fejér, Stuhlgerichtsbezirk Sár- bogárd: aus der Gemeinde Czeze.

Comitat Fogarás, Stuhlgerichtsbezirk Sár- kány: aus der Gemeinde Felső-Komána; Stuhlgerichtsbezirk Törösvár: aus der Ge- meinde Jernest.

Comitat Háromszék, Stuhlgerichtsbezirk Kéz: aus der Gemeinde Altörja; Stuhl- gerichtsbezirk Sepz: aus den Gemeinden Komo- molló, Nyén.

Comitat Hont, Stuhlgerichtsbezirk Nagy- Esalomia: aus der Gemeinde Felső-Palóta.

Comitat Hunyad, Stuhlgerichtsbezirk Hun- yad: aus der Gemeinde Alfó-Telek.

Comitat Jász-Nagykun-Szolnok, Stuhl- gerichtsbezirk Alfó-Jászág: aus der Gemeinde Jász-Szent-András.

Comitat Kolozs, Stuhlgerichtsbezirk Kolo- zsz.

Comitat Krassó-Szörény, Stuhlgerichts- bezirk Vogsán: aus der Gemeinde Kémet- Vogsán; Stuhlgerichtsbezirk Jam: aus der Gemeinde Brány; Stuhlgerichtsbezirk Dravicza: aus der Gemeinde Kis-Tibvány.

Comitat Liptó, Stuhlgerichtsbezirk Liptó- Szent-Miklós: aus den Gemeinden Szent- Zván, Verbicz, Zsar; Stuhlgerichtsbezirk Rö- zsahegy: aus der Gemeinde Lucski.

Comitat Maros-Torda, Stuhlgerichtsbezirk Felső-Négen: aus den Gemeinden Öbde-Mester- háza, Monosfalva.

Comitat Mojon, Stuhlgerichtsbezirk Ma- gyaróvár: aus der Gemeinde Magyar-Kimle.

Comitat Nagy-Kisküllö, Stuhlgerichtsbezirk Kőhalm: aus der Gemeinde Szász-Fehér- eghháza.

Comitat Nógrád, Stuhlgerichtsbezirk Balassa-Gyarmat: aus den Gemeinden Húgyag, Szügh; Stuhlgerichtsbezirk Fülef: aus der Gemeinde Marótháza; Stuhlgerichtsbezirk Nó- grád: aus der Gemeinde Alfó-Ecsésénye; Stuhlgerichtsbezirk Szécsény: aus den Gemein- den Locz, Megher; Stuhlgerichtsbezirk Szirák: aus den Gemeinden Esécke, Rozard, Szirák.

Comitat Nyitra, Stuhlgerichtsbezirk Gal- göcz: aus der Gemeinde Felső-Nécsény; Stuhl- gerichtsbezirk Miava: aus der Gemeinde Bre- zova; Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Zapolcsány: aus der Gemeinde Nagy-Vodót; Stuhlgerichts- bezirk Nyitra: aus den Gemeinden Nyitra, Armény; Stuhlgerichtsbezirk Nyitra-Zsámbot- rét: aus den Gemeinden Nyitra-Zsucsány, Kacsicz; Stuhlgerichtsbezirk Pósthény: aus den Gemeinden Drahóc, Pósthény; Stuhl- gerichtsbezirk Privigye: aus der Gemeinde Handlova; Stuhlgerichtsbezirk Vágseleye: aus den Gemeinden Sempte, Vágkirályfa.

Comitat Pest-Pilis-Solt-Kistun, Stuhl- gerichtsbezirk Kis-Körös: aus der Gemeinde Szeremle; Stuhlgerichtsbezirk Monor: aus der Gemeinde Monor; Stuhlgerichtsbezirk Rácze- ke: aus der Gemeinde Kis-Kun-Laczháza, sowie aus der Stadtgemeinde Kis-Kun-Halás. Comitat Pozsony, Stuhlgerichtsbezirk Alfó-Esalólöz: aus den Gemeinden Derecsita, Sitabony; Stuhlgerichtsbezirk Galánta: aus den Gemeinden Felső-Szeli, Nagymácsé; Stuhl- gerichtsbezirk Nagy-Szombat: aus den Ge- meinden Alfó-Dió, Nagy-Sur; Stuhlgerichts- bezirk Szempcz: aus den Gemeinden Csataj, Sárfo, Tót-Gurab.

Comitat Sáros, Stuhlgerichtsbezirk Sirofa: aus der Gemeinde Lúbcz.

Comitat Sopron, Stuhlgerichtsbezirk Csorna: aus der Gemeinde Csorna.

Comitat Szabolcs, Stuhlgerichtsbezirk Bog- dány: aus der Gemeinde Demecser; Stuhl- gerichtsbezirk Alfó-Dada: aus den Gemeinden Taros, Tisza-Polgár; Stuhlgerichtsbezirk Felső-Dada: aus der Gemeinde Vuj; Stuhl- gerichtsbezirk Nagy-Kálló: aus der Gemeinde Nyir-Acsád; Stuhlgerichtsbezirk Nyirbátor: aus der Gemeinde Nagy; Stuhlgerichtsbezirk Tisza: aus der Gemeinde Mándof.

Comitat Szeben, Stuhlgerichtsbezirk Nagy- Szeben: aus der Gemeinde Szent-Erzébet.

Comitat Szepes, Stuhlgerichtsbezirk Bőcs: aus den Gemeinden Ausklu, Toriszta, Stuhl- gerichtsbezirk Szepes-Dalva: aus den Gemein- den Naghranfóvágs, Dszturnya.

Comitat Szilágy, Stuhlgerichtsbezirk Tas- nád: aus der Gemeinde Szö-Demeter; Stuhl- gerichtsbezirk Zilah: aus der Gemeinde Gurzó- falva.

Comitat Temes, Stuhlgerichtsbezirk Csá- tova: aus der Gemeinde Petromány; Stuhl- gerichtsbezirk Rékás: aus der Gemeinde Sustra.

Comitat Tolna, Stuhlgerichtsbezirk Duna- földvár: aus der Gemeinde Madocsa.

Comitat Torda-Aranyos, Stuhlgerichts- bezirk Felvincz: aus den Gemeinden Felvincz, Drményes.

Comitat Torontál, Stuhlgerichtsbezirk Bántal: aus der Gemeinde Pichfalva.

Comitat Trencsén, Stuhlgerichtsbezirk Baán: aus den Gemeinden Nagy-Stricza, Ribbény; Stuhlgerichtsbezirk Trencsén: aus den Ge- meinden Melcsicz, Trencsén, Belcsicz.

Comitat Turocz, Stuhlgerichtsbezirk Mo- josz-Znio: aus den Gemeinden Esremosno, Znióbaralja; Stuhlgerichtsbezirk Szent-Márton- Blatnizza: aus der Gemeinde Kecpál.

Comitat Udvarhely, Stuhlgerichtsbezirk Székely-Keresztur: aus den Gemeinden Köris- pataf, Bécze; Stuhlgerichtsbezirk Székely-Ud- varhely: aus den Gemeinden Farkaslata, Ma- lomfalva, Székely-Udvarhely, Vágás.

Comitat Vesprém, Stuhlgerichtsbezirk Zircz: aus den Gemeinden Acsteszer, Surb, Zircz.

Comitat Zala, Stuhlgerichtsbezirk Zapol- cza: aus der Gemeinde Alali.

Comitat Zemplén, Stuhlgerichtsbezirk To- laj: aus den Gemeinden Bodrog-Dászi, Tar- czal, Vámos-Ujfalva;

e) wegen des Bestandes der Schaapoden die Einfuhr von Schafen:

Comitat Abauj-Torna, Stuhlgerichtsbezirk Kassa: aus den Gemeinden Bércza, Lörincze.

Comitat Vács-Bodrog, Stuhlgerichts- bezirk Baja: aus den Gemeinden Vikity, Csá- talja.

Comitat Hajdu, aus der Stadtgemeinde Hajdu-Szoboszló.

Comitatkrassó-Szörény, Stuhlgerichtsbezirk Jam: aus der Gemeinde Mirkovácz; Stuhl- gerichtsbezirk Dravicza: aus der Gemeinde Kis-Tibvány.

Comitat Nagy-Kisküllö, Stuhlgerichtsbezirk Nagy-Sink: aus den Gemeinden Brulha, Dombos.

Comitat Pest-Pilis-Solt-Kistun, Stuhl- gerichtsbezirk Ráczeve: aus der Gemeinde Kis- kun-Laczháza.

Comitat Temes, Stuhlgerichtsbezirk Fehér- templom: aus der Gemeinde Bőrsztempom; Stuhlgerichtsbezirk Kubin: aus der Gemeinde Temes-Kubin.

Comitat Tolna, Stuhlgerichtsbezirk Si- montornya: aus der Gemeinde Udvári.

2. Aus Kroatien-Slavonien:

a) Wegen des Bestandes der Schweine- pest die Einfuhr von Schweinen:

Comitat Bjelovar-Križevci, Bezirk Kutina: aus der Gemeinde Popovača.

Comitat Modruš-Rieka, Bezirk Bojnič: aus den Gemeinden Barilović, Bojnič.

Comitat Požega, Bezirk Daruvar: aus den Gemeinden Batajfi, Dezanovac, Rončanica; Bezirk Novska: aus den Gemeinden Jafenovac, Lipovljani.

Comitat Srijem, Bezirk Jlot: aus der Gemeinde Jlot; Bezirk Jemun: aus den Ge- meinden Usanja, Boševci, Obrez, Ugrinovei.

Comitat Virovitica, Bezirk Djaovo: aus den Gemeinden Bračevci, Kropoje; Bezirk D.-Miholjac: aus den Gemeinden Mokolovina, Biljevo.

Comitat Zagreb, Bezirk Dvor: aus der Gemeinde Dvor; Bezirk Velika Gorica: aus der Gemeinde Dubranec;

überdies aus der königl. Freistadt Zagreb; b) wegen des Bestandes des Stäbchen- rothlaufes die Einfuhr von Schweinen:

Comitat Vika-Krbava, Bezirk Brinj: aus der Gemeinde Jezevane; Bezirk Otocac: aus den Gemeinden Sinac, Klare, Brhovine; Bezirk Perušić: aus den Gemeinden Kofinj, Ubbina.

Comitat Modruš-Rieka, Bezirk Slunj: aus der Gemeinde Plaški; Bezirk Slunj: aus den Gemeinden Drežnik, Račovica.

III.

Wegen des Bestandes von Seuchen in den Grenzbezirken, und zwar:

a) der Lungenseuche im Stuhlgerichtsbezirk Késmárk einschließlich der gleichnamigen Stadt- gemeinde (Comitat Szepes)

ist die Einfuhr von Kindern,

b) der Schweinepest in den Stuhlgerichts- bezirken Jád (Comitat Beszterce-Nászd), Bőcs (Comitat Marmaros), Matovicza, Székés (Comitat Sáros), Felső-Pulha (Comitat Sopron), Késmárk, einschließlich der gleichnamigen Stadt- gemeinde, Szepes-Szombat (Comitat Szepes), Verezna (Comitat Ung), Alfó-Lendva (Comitat Zala), Homonna (Comitat Zemplén) und

c) des Stäbchenrothlaufes in den Stuhl- gerichtsbezirken Viptó-Ujvár (Comitat Székés), Malacza, Pozsony (Comitat Pozsony), Székés (Comitat Sáros), Felső-Pulha (Comitat Sopron), Késmárk, einschließlich der gleichnamigen Stadt- gemeinde D.-Ubló, Szepes-Szombat (Co- mitat Szepes)

ist die Einfuhr von Schweinen und endlich

d) der Schaapoden im Bezirke Gaspit (Comitat Vika-Krbava)

ist die Einfuhr von Schafen

Gyula, einschließlich der gleichnamigen Stadt- gemeinde Droszház, Szarvas, Szeghalm (Comitat Békés), Tiszahát, einschließlich der Stadt- gemeinde Beregszász (Comitat Bereg), Kőz- pont, Mező-Keresztés (Comitat Bihar), Bat- tonya, Kovácskő, Kőzpont, einschließlich der Stadtgemeinde Mató, Nagylat (Comitat Esanád), Esongrád, Tiszan-Junen, Tiszán-Tul, einschließlich der Stadtgemeinde Sentes (Comitat Esongrád), Székés-Fejérvár (Comitat Fejer), Pusztá, Sotoró-Uja, Tözziget-Esillöz (Co- mitat Győr), Balma-Ujváros, einschließlich der Stadtgemeinden Hajdú, Bözörmény, Hajdu- Ránás, Hajdú-Saboszló (Comitat Hajdú), Eger, Gyöngyös, einschließlich der gleichnamigen Stadt- gemeinden, Heves (Comitat Heves), Szászváros, einschließlich der gleichnamigen königl. Freistadt (Comitat Hunyad), Felső-Tisza und Tisza-Köz, einschließlich der Stadtgemeinden Kis-Ujváskálás, Karczag, Turkeve und Mező-Túr (Comitat Jász- Nagy-Kun-Szolnok), Dicső-Szt.-Márton, Erzsé- betváros, einschließlich der Stadtgemeinde Erzsé- betváros (Com. Kis-Külföld), Csallóköz, Gőztes (Com. Komárom), Mezősiber, Rajta (Com. Mojon), Medgyes-Bólyha-Berethalm, Segesvár (Keresz), einschließlich der Stadtgemeinden Medgyes und Segesvár, Szent-Úgosta (Comitat Nagy-Kisküllö), Abony, einschließlich die Stadtgemeinde Nagy- Kőrös, Alfó-Dabas, Kis-Kun-Felegyháza, ein- schließlich der gleichnamige Stadtgemeinde, Kun- Szent-Miklós (Comitat Pest-Pilis-Solt-Kistun), Bács, Burgó, Kaposvár, Marczal, Nagy-Mád, Szigetvár (Comitat Somogy), Csepreg, Kapuvár, Kis-Marton, einschließlich die Stadtgemeinde Kis-Marton, Sopron (Comitat Sopron), Kis- Bärda (Comitat Szabolcs), Fehér-Gyarmat, Szatmár (Comitat Szatmár), Szászsebes, ein- schließlich der gleichnamigen königl. Freistadt Ujegyháza (Comitat Szeben), Dombóvár, Simon- tornyá, Tamas, Bőlgység (Comitat Tolna), Tó- ról-Kanizsa (Comitat Torontál), Tiszán-Junen, Tiszántul (Comitat Ujocsa), Felső-Dr, Kis- Czell, Kémet-Ujvár, Szent-Gothárd, Bástár (Comitat Vas), Deveser (Comitat Vesprém), Csáktornya, Kanizsa, einschließlich die Stadt- gemeinde Nagy-Kanizsa, Nova Pacsa, Perlat, Sáimeg, Zala-Egerszeg, einschließlich der gleich- namigen Stadtgemeinde (Comitat Zala);

b) aus den königl. Freistädten De- breczen, Győr, Hódmező-Bárárhely, Komárom, Kécskemét, Nagy-Várad, Szabadka, Szeged und Székés-Fejérvár.

2. Aus Kroatien-Slavonien:

a) aus den nachstehenden Bezirken: Bjelovar (einschließlich der Stadtgemeinde Bjelo- var), Casma, Garešnica, Gurgjevac (Comitat Bi- bionopolje, Koprivnica, Križevac (Comitat Bjo- lovar-Križevci), Novagradiska, Patrac, Požega (Comitat Požega), Mitrovica, einschließlich der selbständigen Stadtgemeinde Mitrovica, Kuma- jant der gleichnamigen politischen Gemeinde (Comitat Srijem), Ivanec, Klanjec, Krapina, Ludbreg, Rovmarof, Pregrada, Barabjin, Platar (Comitat Barabzin), Našice, Njef (Esfeg), Slatina, Virovitica (Comitat Virovitica), Dugojevo, Jaska, Karlovac, Kostajnica, einschließlich der selbständigen Stadtgemeinde Kostajnica, Petrinja, einschließlich die selbständige Stadt- gemeinde Petrinja, Sissef, Stubica, Sveti-Vit- Felina, Zagreb (Comitat Zagreb);

b) aus den Freistädten: Zvanič, Kar- lovac, Koprivnica, Njef (Esfeg), Sissef, Va- razdin.

III.

Wegen des Bestandes von Seuchen in den

Grenzbezirken, und zwar:

a) der Lungenseuche im Stuhlgerichtsbezirk Késmárk einschließlich der gleichnamigen Stadt- gemeinde (Comitat Szepes)

ist die Einfuhr von Kindern,

b) der Schweinepest in den Stuhlgerichts- bezirken Jád (Comitat Beszterce-Nászd), Bőcs (Comitat Marmaros), Matovicza, Székés (Comitat Sáros), Felső-Pulha (Comitat Sopron), Késmárk, einschließlich der gleichnamigen Stadt- gemeinde, Szepes-Szombat (Comitat Szepes), Verezna (Comitat Ung), Alfó-Lendva (Comitat Zala), Homonna (Comitat Zemplén) und

c) des Stäbchenrothlaufes in den Stuhl- gerichtsbezirken Viptó-Ujvár (Comitat Székés), Malacza, Pozsony (Comitat Pozsony), Székés (Comitat Sáros), Felső-Pulha (Comitat Sopron), Késmárk, einschließlich der gleichnamigen Stadt- gemeinde D.-Ubló, Szepes-Szombat (Co- mitat Szepes)

ist die Einfuhr von Schweinen und endlich

d) der Schaapoden im Bezirke Gaspit (Comitat Vika-Krbava)

ist die Einfuhr von Schafen

aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Län- dern auf Grund der von den k. k. Bezirksaus- sichten innerhalb der letzten 40 Tage vor der Abwendung der betreffenden Thiere eine auf dieselben übertragbare und zur Anzeige ver- pflichtende Krankheit nicht geberichtet hat.

Wird unter Thieren dieser Herkunft in der Bestimmungs-Station der Bestand einer Seuche constatirt, so ist der betreffende Viehtransport — soferne nicht etwa die Ueberführung der Thiere nach einem mit der Eisenbahn-Station mittelst Schienenstranges verbundenen öffentlichen Schlachthause gestattet wird — unter Beachtung der diesbezüglich bestehenden besonderen Vorschriften nach der Auf-

gabstation des Provenienzgebietes zurück zu senden.

Sendungen von frischem Fleische müssen durch Certificate des Inhaltes ausgewiesen werden, dass die betreffenden Thiere bei der vorchriftsmäßig gepflogenen Beschau sowohl in lebendem Zustande als auch nach der Schlachtung von einem behördlichen Thierarzte gesund befunden worden sind.

Durch die gegenwärtige Kundmachung werden die Kundmachungen des k. k. Ministeriums des Innern vom 26. und 28. October, 6., 9. und 13. November 1900, BZ. 38.475, 38.902, 39.386, 40.184 und 41.350, beziehungsweise die hierortigen Kundmachungen vom 28. und 30. October, 7., 12. und 16. November l. J., BZ. 16.269, 16.359, 16.807, 17.006 und 17.223 außer Wirksamkeit gesetzt.

Uebertretungen dieser Vorschriften werden nach den §§ 44 und 45 des allgemeinen Thierseuchengesetzes bestraft, und finden auf verbotswidrig eingebrachte Transporte die Bestimmungen des § 46 dieses Gesetzes Anwendung.

Dies wird zufolge Erlasses des genannten k. k. Ministeriums des Innern vom 15. d. M., B. 41.051, zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 19. November 1900.

Razglas

St. 17.361. c. kr. deželne vlade za Kranjsko z dne 19. novembra 1900, št. 17.361, s katerim se dotlej, dokler se ne nkaže drugače, uravnava uvažanje živine in mesa iz dežel ogrske krone.

I.

V naslednjem se navajajo tiste občine na Ogrskem, na Hrvaškem in v Slavoniji, iz katerih je v zmislu člena I., odstavka 1. in 2. ministrskega ukaza z dne 22. septembra 1899 (drž. zak. št. 179) zaradi obstoječih živinskih kug prepovedano uvažati posebne živinske vrste. Te vsled dogovora samega veljavne prepovedi se raztezajo po omenjenih določilih na imenoma navedene občine in sosednje občine. V tem zmislu je prepovedano uvažati:

1. Iz Ogrske:

- a) Zaradi pljučne kuge govejo živino (Glej nemško besedilo).
- b) Zaradi kuge v gobcu in na parkljih parkljato živino (govejo živino, ovce, koze in prašiče): (Glej nemško besedilo).
- c) Zaradi obstoječe svinjske kuge prašiče: (Glej nemško besedilo).
- d) Zaradi obstoječe rdečice ali perečega ognja prašiče: (Glej nemško besedilo).
- e) Zaradi obstoječih ovčjih kozá ovce: (Glej nemško besedilo).

2. Iz Hrvaške in Slavonije.

- a) Zaradi obstoječe svinjske kuge prašiče: (Glej nemško besedilo).

- b) Zaradi obstoječe rdečice ali perečega ognja prašiče (Glej nemško besedilo).
- c) Zaradi obstoječih ovčjih kozá ovce: (Glej nemško besedilo).

II.

Od prepovedi, izdanih v poprejšnjem času zaradi svinjske kuge, ostanejo dotlej, dokler se ne ukaže drugače, v veljavnosti tiste, ki se obračajo zoper uvažanje prašičev:

1. Iz Ogrske:

- a) iz nastopnih županijskih sodišč: (Glej nemško besedilo);
- b) iz kraljevih svobodnih mest: (Glej nemško besedilo).

2. Iz Hrvaške in Slavonije:

- a) iz nastopnih okrajev: (Glej nemško besedilo);
- b) iz svobodnih mest: (Glej nemško besedilo).

III.

Zaradi obstoječih kug v obmejnih okrajih, in sicer:

- a) Zaradi pljučne kuge je prepovedano uvažati govejo živino (Glej nemško besedilo).

- b) Zaradi svinjske kuge v županijskih sodiščih (Glej nemško besedilo) je prepovedano uvažati prašiče;

- c) zaradi rdečice ali perečega ognja v županijskih sodiščih (Glej nemško besedilo) je prepovedano uvažati prašiče in naposled

- d) zaradi ovčjih kozá v okraju Gospić (velika županija Lika-Krbava) je prepovedano uvažati ovce iz teh okrajev v kraljevine in dežele, zastopane v državnem zboru, na podstavi odredb, ki so jih ukrenila c. kr. okrajna glavarstva Kimpolung, Mistelbach, Floridsdorf, Sanok, Kosów, Krosno, Grybów, Lisko, Turka, Gorlice, Novi Sandec, Novi trg, Dunajsko Novo mesto, Ljutomer, Feldbach, Benkovic in Zader.

Živina, ki se uvažá, mora imeti s seboj oblastveno izdane živinske potne liste, ki potrjujejo, da v kraju, odkoder je živina, in v sosednjih občinah, oziroma v obmejnem okolišu, zadnjih 40 dni pred odposlatvijo dotične živine ni bilo nobene na njo prenesljive bolezni in nobene bolezni, o kateri velja zglasilna dolžnost.

Kadar se med živino takega prihoda na tisti postaji, kamor je namenjena, konstatira kakšna kuga, tedaj je dotični živinski transport — v kolikor se morebiti ne dopusti, da bi se živina ne prepeljala v javno klančnico,

ki je z železnično postajo zvezana po železničnem tiru — ravnaje se po posebnih v tem oziru veljavnih predpisih, zavrniti nazaj na oddajno postajo tistega ozemlja, odkoder je živina prišla.

Posiljatve svežega mesa se morajo izkazati s potrdilom, da je dotično živino tako, kakor je predpisano, ogledal oblastveni živinovozdravnik, in to tedaj, ko je bila še živa, kakor tudi potem, ko je bila že zaklana, in da jo je našel popolnoma zdravo.

S tem razglasom se razveljavljajo razglesi c. kr. ministristva za notranje stvari z dne 26. in 28. oktobra, 6., 9. in 13. novembra 1900., št. 38.475, 38.902, 39.386, 40.184 in 41.350, oziroma tukajšnji razglesi z dne 28. in 30. oktobra, 7., 12. in 16. novembra t. l., št. 16.269, 16.359, 16.807, 17.006 in 17.223.

Prestopki teh prepovedi se kaznujejo po §§ 44. in 45. občnega zakona o živinskih kugah, in na posiljatve, ki bi se upeljale zoper te prepovedi, se uporabljajo določila § 46. tega zakona.

To se vsled razpisa omenjenega c. kr. ministristva z dne 15. novembra 1900., št. 41.051, razglašá v natančno izpolnjevanje.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 19. novembra 1900.

(4385) 3—1 B. 1102 B. Sch. R.

Concurs-Ausschreibung.

An der vierclassigen Franz Josef-Volksschule in Schernembl gelangt eine derzeit provisorisch besetzte Lehrstelle zur definitiven Besetzung. Die Gesuche sind bis 10. December l. J. beim k. k. Bezirksschulrath in Schernembl einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Schernembl am 17ten November 1900.

Präf. 2442 4/00.

Concurs-Ausschreibung.

(Vice-Präsidentenstelle.)

Beim k. k. Kreisgerichte Leoben ist die Stelle des Vice-Präsidenten zu besetzen. Bewerbungen sind bis 15. December 1900 am gefertigten Präsidium einzusenden.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Leoben am 21. November 1900.

St. 201 o. z.

Oznanilo.

S tem se da na znanje, da se je vpisal prop. dr. Ferdinand Eger na njegovo prošnjo, vsled sklepa podpisane odbora z dne 19. novembra 1900, v listino odvetnikov okrožja odvetniške zbornice kranjske, sedežem v Ljubljani.

Odbor odvetniške zbornice kranjske. V Ljubljani, 19. novembra 1900. Predsednik: Dr. Mosche.

B. 1372 B. Sch. R.

Concurs-Ausschreibung.

An der zweiclassigen Volksschule zu Sanct Peter bei Rudolfswert kommt die zweite Lehrstelle mit den gesetzlichen Bezügen zur definitiven, provisorischen Besetzung und sind die Gesuche bis zum 30. November 1900 beim k. k. Bezirksschulrath Rudolfswert einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswert, am 21ten November 1900.

(4374) 2—1 St. 37.999.

Razglas.

Dne 5. decembra t. l. se bodo med 11. in 12. uro dopoldne vršila pri tukajšnjem uradu minuendo-licitacija

za preskrbljevanje hrane in vožnje odgoncev

pri odgonski postajski občini Ljubljanski za leto 1901.

K tej licitaciji se vabijo podjetniki s pristavkom, da je prevzemniku vložiti 100 kron varščine.

Magistrat dež. stolnega mesta Ljubljane kot odgonska postajska občina dne 20. novembra 1900.

(4269) 2—2 St. 1017.

Razpis služeb.

Na mestni nemški dekliski osemrazrednici se stalno popolniti dvoje na novo osnovanih učnih mest.

Prosilke za razpisani mesti naj svoje pravilno opremljene prošnje predpisanim potom vlagajo vsaj do 10. decembra t. l. pri podpisnem c. kr. mestnem šolskem svetu.

Zakasnele ali pa pomanjkljive prošnje se ne bodo vpoštevale. C. kr. mestni šolski svet v Ljubljani dne 8. novembra 1900.

Concurs-Ausschreibung.

An der städtischen achtclassigen deutschen Mädchenvolksschule in Laibach gelangen zwei Lehrstellen zur definitiven Besetzung. Die regelmäßig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege spätestens bis zum 10. December l. J. beim k. k. Stadtschulrath einzubringen.

Berspätete oder mangelhafte Gesuche werden nicht berücksichtigt werden. k. k. Stadtschulrath Laibach am 8. November 1900.

(4272) 3—3 B. 21.116.

Kundmachung.

Die Jagdbarkeit nachbenannter Ortsgemeinden wird für die Dauer von fünf Jahren, d. i. vom 1. Jänner 1901 bis 31. December 1905, im Wege öffentlicher Vicitation in Wiederverpachtung gegeben.

Die Vicitationsverhandlung findet statt:

- 1.) Am 1. December l. J. um 12 Uhr mittags in der Gemeindefanzlei in Ratshach, bezüglich der Ortsgemeinden Ratshach, Sanct Crucis, Johannisthal und Sabenstein;
- 2.) am 3. December um 10 Uhr vormittags im Gasthause Pletersek in Rassenfuß bezüglich der Ortsgemeinden Rassenfuß, Sanct Cantian, St. Margarethen, Trebelno, Tržišče und St. Ruprecht;
- 3.) am 5. December l. J. um 9 Uhr vormittags im Gasthause Angela Kuntarič in Landstraf Nr. 74 bezüglich der Ortsgemeinden Landstraf, St. Barthlmä, Seil. Kreuz, Catež und Großdolina;
- 4.) am 7. December l. J. um 9 Uhr vormittags in der Amtsfanzlei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurtsfeld bezüglich der Ortsgemeinden Arč, Bründl, Buča und Gurtsfeld.

Zu diesen Verhandlungen werden Pachte lustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Pachtbedingungen bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft und bei den k. k. Steuerämtern in Ratshach, Rassenfuß und Landstraf zu jedermanns Einsicht aufliegen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurtsfeld am 13. November 1900.

Razglas.

Lovi sledečih selskih občin se bodo dali potom javne dražbe zopet v zakup za dobo petih let, to je za čas od 1. januarja 1901. l. do 31. decembra 1905. l.

Dražbena obravnava se bodo vršila:

- 1.) Dne 1. decembra t. l. ob 12. uri opoldne v občinski pisarni v Radečah za selske občine Radeče, Sv. Križ pri Svibnjem, Dvor in Boštanj;
- 2.) dne 3. decembra t. l. ob 10. uri dopoldne v gostilni Pletersek v Mokronogu za selske občine Mokronog, Skočan, Smarjeta, Trebelno, Tržišče in St. Rupert;
- 3.) dne 5. decembra t. l. ob 9. uri dopoldne v gostilni Angele Kuntarič v Kostanjevici št. 74 za selske občine Kostanjevica, St. Jernej, Sv. Križ pri Kostanjevici, Catež in Velika Dolina;

4.) dne 7. decembra t. l. ob 9. uri dopoldne v pisarni c. kr. okrajnega glavarstva v Krškem za selske občine Raka, Studenec, Buča in Krško.

To se daje vsem, kateri se hočejo teh dražb udeležiti, s pristavkom na znanje, da leže zakupni pogoji pri podpisnem glavarstvu in pri c. kr. davčnih uradih v Radečah, Mokronogu in Kostanjevici vsakemu na vpogled.

C. kr. okrajno glavarstvo v Krškem dne 13. novembra 1900. l.

(4016) 3—3 105/00.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswert wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonie Eble von Fichtenau in Rudolfswert mit dem hiergerichtlichen Beschlusse vom 22. October 1900, T. B. 105/00, die Einleitung der Amortisirung der auf Grund der Schulobligacion vom 30sten Juni 1814, der Einantwortung vom 18. Jänner 1849 und der Cession vom 24. Februar 1849 auf der Realität Einl. B. 96 der Catastralgemeinde Rudolfswert für Amalia, Josefa und Louisaint Den einverleibten Forderung à per 111 fl. 30 kr. ö. W. s. A. bewilligt worden.

Es werden daher alle diejenigen welche auf diese Forderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, dieselben längstens bis 15. November 1901 bei diesem Gerichte so gewiss anzumelden, widrigens nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist über neuerliches Einschreiten der Gesuchstellerin die Amortisation der Einverleibung des für diese Forderung haftenden Pfandrechtes und dessen Löschung bewilligt werden würde.

k. k. Kreisgericht Rudolfswert, Abtheilung III, am 22. October 1900.

Wien Restaurant **Wien**

Deutsches Haus

am Stefansplatz.

Bequemstes Rendezvous aller Fremden. Vorzüglich geführt. Allein-Verkauf und Versandt der Weine des hohen deutschen Ritterordens. Preisourante für Weine in Flaschen und Gebinde gratis und franco.

(4022) 12-5 **Friedrich Kargl, Restaurateur.**

Büchsenmacher

F. Kaiser (3189)14

empfehlte sich zur Jagdsaison und liefert alle erforderlichen Jagd-utensilien in grösster Auswahl.

Drilling n. 75- Drilling n. 75- Drilling n. 75- Drilling n. 75-

Pflege deine Gesundheit und Schönheit!

Czernys bewährtes Präparat ist das allerbeste für

OSAN Mund und Zähne.

Kein Zahn- und Mundreinigungsmittel war imstande, sich so schnell die Gunst weitester Kreise zu erringen, wie **OSAN**. Dieses bewährte Präparat ist antiseptisch, conservierend, reinigend, angenehm und übertrifft wegen seiner ganz eigenartigen Zusammensetzung in jeder Beziehung die besten bisher bekannten Zahnmittel um ein Bedeutendes. **OSAN** erhält die Zähne bis ins höchste Alter gut, schön und schmerzlos. **OSAN** ist durch zahlreiche ärztliche Atteste und behördlich begutachtet. Preise: **OSAN-Mundwasser-Essenz** in Flaschen à 88 kr., **OSAN-Zahnpulver** in Dosen à 44 kr., **OSAN-Zahnbürsten** à 30 kr.

Czernys Tanningene

ist das beste, garantiert unschädliche Haarfärbemittel

für **Kopf- und Barthaare** sowie **Augenbrauen**, welche auf die einfachste Art, bei nur einmaligem Gebrauche ganz verlässlich und sicher eine tadellose glänzende **dunkelblonde, braune** oder **schwarze Naturfarbe** wieder erhalten, welche weder durch Waschen mit Seife, noch im Dampfbad abfärbt.

à 2 fl. 50 kr. (4220) 26-2

Czernys orientalische Rosenmilch

ist das beste Mittel zur Erhaltung der Schönheit, sie verleiht einen so zarten jugendfrischen Teint

wie er durch kein anderes, ebenso unschädliches Mittel erzielt werden kann, ist ausgezeichnet gegen Sonnenbrand, alle Unreinheiten der Haut und beseitigt jeden gelben oder braunen Teint. — Preis à 1 fl.

Balsaminenseife hierzu 30 kr. — **Sonnenblumenöl-Seife** 50 und 35 kr.

Gesetzlich geschützt, gewissenhaft geprüft, absolut unschädlich.

ANTON J. CZERNY in WIEN

XVIII., Karl Ludwigstrasse 6. Hauptniederlage: I., Wallfischgasse 5.

Zusendung per Postnachnahme. Hauptdepôt in Laibach bei **F. Pettauer**, Droguerie, und Depôt bei **K. Karinger**.

ABADIE

RIZ DORÉ

SERVUS! WAS DU RAUCHST AUCH ABADIE-PAPIER? JA! WARUM NICHT? ES IST DOCH DAS BESTE DER WELT. HAT EINEN AUSGEZEICHNETEN GESCHMACK-VERLISCHT NICHT WIRD NICHT SCHWARZ UND IST NICHT THEUER!

(2163) 10-9

Hauptniederlage bei **Josef Petrič, Laibach.**

Anker-Steinbalkasten, Gesellschaftsspiele etc.

Christbaumschmuck und Kerzen.

F. M. Schmitt

Domplatz 2 (4301) 4-2

empfehlte dem P. T. Publicum sein bestsortirtes Lager für

Nikolo und Weihnachten

in Galanterie- und Spielwaren

zu billigsten Preisen.

Ausstellung im I. Stock.

Beste für Tombola und Schützenclubs.

Portemonnaies, Cigarrenaschen etc.

Waren Ihre Füße je nass?

Tragen Sie das nächstemal (4324) 12-2

STORM SLIPPER

(für Herren, Damen und Kinder) der

Boston Rubber Shoe Company in Boston, U. S. A.

Leicht, elegant, deckt den Schuh vollständig. Man achte auf die Schutzmarke. Zu haben in allen Schuh- und Mode-Geschäften. Engros-Verkauf: **Wellisch, Frankl & Co.** Wien I., Fleischmarkt 12-14.

K. u. k. Hof-Spielwarenhaus

Wilhelm Pohl

Wien (4327) 4-1

VI., Mariahilferstrasse 5, und I., Kärntnerstrasse 39.

Erstes und grösstes Etablissement der österreichisch-ungarischen Monarchie für feine Spielwaren und Sportspiele.

Illustrierte Preislisten gratis und franco. Provinz-Aufträge prompt.

COGNAC

CZUBA-DUROZIER & CO

franz. Cognacfabrik Promonter. Ueberall zu haben.

(4289) 15-2

R. Ditmar

WIEN

Petroleumlampen und Luster

jeder Preislage.

Reichhaltigste Auswahl an Objecten (4267) 4-2

in modernem Stile.

Transportable Petroleum-Heiz- und Kochöfen.

Zur Erinnerung an das fünfzigjährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers beschloss die krainische Aerztekammer in der Sitzung vom 8. November 1898, alljährlich am 2. December eine ihren Mitteln entsprechende Summe an bedürftige Aerzte des krainischen Kammersprengels zu verteilen.

Heuer sind 200 Kronen hiezu bestimmt. Die diesbezüglichen Gesuche wollen bis zum 30. November an das Präsidium der krainischen Aerztekammer eingesendet werden. (4394)

Für das Präsidium der krainischen Aerztekammer:
Dr. Ritter v. Bleiweis.

Presshefe.

Ein **Verkäufer** und **Austräger** dieses Artikels (Gemischwaren-Händler, Dienstmann etc.) wird von einer leistungsfähigen Fabrik **gesucht**. Kleine Caution erwünscht. (4403)
Offerten übernimmt der **Portier des Hôtel Stadt Wien, Laibach.**

Vier Stück weingrüne, vollkommen gesunde

Fässer

Inhalt 24 bis 30 Hektoliter, sind zu verkaufen bei (4400) 5-1

Franz Ferlinz, Laibach.

F. G. FLUX

Herrngasse Nr. 6 (4398)
Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungsbureau empfiehlt und placiert Dienst- und Stellensuchende aller Art (männlich und weiblich) für Laibach und auswärts.
Reisegeld hier. Näheres im Bureau.

Patentamtlich geschützt!

Cirage à harnais

ist eine superfeine Lederglanzschwärze. Durch ihre Vorzüge verdrängt sie, wo einmal eingeführt, mit Sicherheit und endgültig alle bis jetzt gebräuchlichen Wachsen, Appreturen, Lacke etc. (2280) 25
Cirage à harnais verleiht dem Leder einen schönen tiefschwarzen Mattglanz, welcher selbst altes Leder und Riemenzeug neu erscheinen lässt. Zu haben in der

Oelfarben-, Lack- und Firnis-Handlung

Brüder Eberl

Laibach, Franciscanergasse.
Nach auswärts mit Nachnahme.

Mieder

und (4295) 3-3

Geradehalter

werden nach Maß in bester Ausführung prompt angefertigt und Reparaturen jeder Art übernommen bei

Frau Mathilde Stuzzi
Wienerstrasse 26, I. St., 2. Stiege.

(4338)

St. 22/00

1.

Oklic.

A. Tozbe.

Zoper 1.) Josipa, Matijo in Elizabeto Perauscheb; 2.) Elizabeto Pirc; 3.) Jakoba, Marijo, Marijano in Josipa Zupančič ter Jurija Klemenc; 4.) Ema, Helena Heyna; 5.) Jurija, Janeza, Teodoro, Jurija in Janeza Suhadobnik; 6.) Jurija Trontel, Uršo in Josipa Pavčič in Spod. Duplice in Jero Preslančič iz Vianjogore; 7.) Marjeto, Franceta in Marijo Flösser iz Podgrada; 8.) Marijo Klinec; 9.) Aleksandra Koller; 10.) Nežo

in Janeza Strubelj iz Male Starevasi; 11.) Ignaca Remica, župnika iz Javorja; 12.) Valentina Belč in Uršo Trček iz Brezovice; 13.) Martina, Uršo, Janeza in Marijo Janežič; 14.) Matija Pezdir iz Brezovice; 15.) Stefana, Marijo, Tomaža in Antona Kunavar, katerih bivališče je neznano, so se podale pri c. kr. okrajni sodnji v Ljubljani po ad 1. Ivanu Turku ml. v Ljubljani; ad 2. Mariji Mencej iz Studenca; ad 3. Antonu Zupančiču iz Velike Starevasi; ad 4. Janezu Vrhovec iz Most; ad 5. Janezu Pleško iz Šmartna pri Savi; ad 6. Heleni Jančar iz Spod. Duplice; ad 7. Josipu Cimerman iz Podgrada; ad 8. Katarini Irkič v Ljubljani; ad 9. M. Malensek, župnik v Ljubljani; ad 10. Francetu Žitnik iz Male Starevasi; ad 11. Franu Robar iz Brezovice; ad 12. Ignacu Marinko iz Brezovice; ad 13. Uršuli Janežič iz Studenca; ad 14. Jakobu Pezdir iz Brezovice; ad 15. Janezu Kunavar iz Stranskevasi, tozbe zaradi priznanja zastaranja pri zemljiščih ad 1. vlož. st. 143 in 221 kat. obč. Petersko predmestje, I. del; ad 2. vlož. st. 46 kat. obč. Studenec; ad 3. vlož. st. 33 kat. obč. Staravas; ad 4. vlož. st. 998 in 999 kat. obč. Trnovsko predmestje; ad 5. vlož. st. 1079 kat. obč. Trnovsko predmestje; ad 6. vlož. st. 81 kat. obč. Sv. Agata; ad 7. vlož. st. 25 kat. obč. Sv. Agata; ad 8. vlož. st. 139 kat. obč. Petersko predmestje, I. del; ad 9. vlož. st. 105 kat. obč. Gradisko predmestje; ad 10. vlož. st. 12 in 19 kat. obč. Staravas; ad 11. vlož. st. 86 kat. obč. Brezovica; ad 12. vlož. st. 116 kat. obč. Brezovica; ad 13. vlož. st. 180 kat. obč. Studenec; ad 14. vlož. st. 159 kat. obč. Brezovica; ad 15. vlož. st. 906 kat. obč. Trnovsko predmestje vknjiženih terjatev ad 1. per 210 K; ad 2. per 248 K; ad 3. per 19 K 39¹/₂ h, 302 K 40 h, 210 K in drugih pravic; ad 4. per 300 K; ad 5. per 170 K 51¹/₂ h; ad 6. per 210 K, 126 K, 42 K in 42 K; ad 7. per 420 K; ad 8. per 105 K; ad 9. per 105 K; ad 10. per 246 K 17 h; ad 11. per 1000 K; ad 12. per 139 K 86 h in 80 K; ad 13. per 84 K 87 h; ad 14. per 224 K; ad 15. per 413 K 57¹/₂ h s pripadki.

Na podstavi teh tozbe določil se je narok za ustno sporno razpravo na 20. decembra 1900, dopoldne ob 9. uri, v sobi st. 9.

V obrambo pravic toženih se postavlja za skrbnika ad 1, 2, 3, 8 do 15 gosp. Eduvard Grater v Ljubljani in ad 4, 5, 6 in 7 gosp. Josip Lampe v Ljubljani.

Ta skrbnika bodeta zastopala tožene v oznamenjeni pravni stvari na njihovo nevarnost in stroške, dokler se sami ne oglasijo pri sodnji ali ne imenujejo pooblaščenca.

B. Stavljenje pod kuratelo.

1.) Franc Vrhovec, posestnik iz Vrhovec štev. 1, radi zapravljivosti; 2.) Berta Kattauer, 25 let stara zasebnica v Ljubljani, radi slaboumnosti, ter sta se postavila za kuratorja ad 1. Andrej Knez, posestnik iz Viča st. 60; ad 2. Anton Jagodic, c. in kr. narednik sanitetnega oddelka v Ljubljani.

C. kr. okrajno sodišče v Ljubljani, dne 14. novembra 1900.

(4307)

A. 156/98

10.

Oklic.

C. kr. okrajna sodnja v Trebnjem naznanja, da se je dovolila prstovoljna dražba v zapuščino Neže Rabič spadajočega, na 1012 K cenjenega posestva vlož. st. 81 kat. obč. Trebaje ter v to svrhu odredil narok na dan 30. novembra 1900, ob 10. uri dopoldne, pri tem sodišču, s tem pristavkom, da se omenjeno posestvo pod cenilno vrednostjo ne boje prodala.

C. kr. okrajna sodnja v Trebnjem, odd. I, dne 12. oktobra 1900.

Casino-Verein in Laibach.

Die Direction beehrt sich, die P. T. beständigen Vereinsmitglieder zur

Generalversammlung

einzuladen, die

am Samstag, den 8. December 1900, um 4 Uhr nachmittags in den Vereinslocalitäten

stattfindet.

(4404) 2-1

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Rechnung für das Vereinsjahr 1900 und des Voranschlages pro 1901.
 - 2.) Wahl der Directionsmitglieder und der Rechnungsrevidenten.
 - 3.) Antrag der Direction auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge.
 - 4.) Antrag der Direction auf Statutenänderung, betreffend die Bestimmung des § 11 über die Einberufung der Generalversammlung.
 - 5.) Allfällige selbständige Anträge der Mitglieder, die gemäß § 11, lit. k, der Statuten acht Tage vor der Generalversammlung anzumelden sind.
- Unter einem wird bekanntgegeben, dass die abgeschlossene und revidierte Jahresrechnung durch acht Tage vor der Generalversammlung, § 11, lit. c, der Vereinsstatuten, in der Vereinskanzlei aufliegen wird.
- Laibach, den 22. November 1900.

Die Casino-Vereins-Direction.

Echt russische

Petersburger Galloschen

Marke



Marke

(4155)

20-5

sind zu festgesetzten Preisen zu haben bei den Firmen

J. S. Benedikt, Ant. Krisper, Heinrich Kenda, Karl Karinger, Vaso Petričić, Karl Recknagel, F. M. Schmitt und Franz Szantner.

(4304)

C. 273/00

1.

Oklic.

Zoper nastopne tožence: 1.) Marijo Rozman, Jožeta Rozman, Gregorja Rebola in Valentina Stercina; 2.) Gregorja Zajca, katerih bivališče je neznano, sta se pri c. kr. okrajni sodnji v Kamniku po nastopnih tožnikih: ad 1. Antonu Rozmanu iz Dobruš, ad 2. Francetu Berluca in Lazih, podali tozbi zaradi ugotovitve prenehanja zastavnih terjatev po zastaranju zemljejknjižnega izbrisa taistih.

Na podstavi tozbe se je sporna razprava

na 12. decembra 1900, ob 9. uri dopoldne, pri tem sodišču določila.

V obrambo pravic tožencev se postavljata za skrbnika ad 1. gospod Matej Sersen, župan iz Skaručne, ad 2. gospod Josip Smolnikar v Tuhinju. Ta skrbnik bo zastopal tožence v oznamenjeni pravni stvari na njih nevarnost in stroške, dokler se ti ne oglasijo pri sodnji ali ne imenujejo drugega pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Kamniku, dne 6. novembra 1900.

Richters

Anker-Steinbaukasten

sind der Kinder liebtes Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann.



Paris 1900 Goldene Medaille.

F. Ad. Richter & Cie., Erste österreichisch-ungarische k. u. k. priv. Steinbaukasten-Fabrik.

Erzherzogliche Kammerlieferanten.
Comptoir und Niederlage: I. Dperngasse 16, Wien. Fabrik: XIII/1 (Siebing).
München, Nürnberg, Ulm (Schweiz), Rotterdam, New-York, 215 Pearl-Street.

Richters Anker-Steinbaukasten können jederzeit durch **Ergänzungskästen** planmäßig vergrößert werden und sind darum doppelt wertvoll. Richters Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 0.75, 1¹/₂, 3, 3¹/₂, 4¹/₂, 6 bis 10 Kronen und höher in allen feineren Spielwarengeschäften der Welt zu haben; man sehe jedoch nach der Anker-Marke und weise alle Steinbaukasten ohne Anker als Nachahmung, daher als unecht, zurück. (4366) 6-1

Neu! Richters Geduldspiele: Ruhig Blut, Alle Reune, Sphing, Kobold, Blitzableiter, Hornbrecher u. s. w. Preis 70 Heller. Nur echt mit Anker!

Wer Kinder zu beschenken hat, der lasse sich eifrig die neue, reichillustrirte Preisliste von der unterzeichneten Firma kommen; die Zusendung erfolgt gratis und franco.

Schlesische Leinwand.

1 Stück	1/4 breit,	20 Meter lang,	Gebirgsleinwand	fl. 2.80
1	1/4	20	Bauernleinwand	3.10
1	1/4	20	Kraftleinwand	3.70
1	1/4	23	Hausleinwand	4.80
1	1/4	23	Flachsleinwand	6.70
1	1/4	23	Oxford oder Bettzeug	4.40
1	1/4	10	Betttücher	4.20

(2881) 52-17

Tischtücher, Servietten, Tulet, Gradl, Handtücher und Taschentücher. — Für gute Waren und richtiges Maß wird garantiert. — Muster franco und gratis. Versandt gegen Nachnahme bei **Johann Stephan, Freudenthal, Oesterr.-Schlesien.**

Dr. Friedrich Lengiels Birken-Balsam.



Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.

Bestreicht man abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiss und zart wird.

Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und Blattnarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenröthe und alle anderen Unreinheiten der Haut. — Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.50. (400) 22

Dr. Friedrich Lengiels Benzoe-Seife

mildeste und zuträglichste Seife, für die Haut eigens präpariert, per Stück 60 kr.

Zu haben in **Laibach** bei **Ub. v. Trnkóczy**, Apotheker, und in allen größeren Apotheken. — Postaufträge werden von **W. Henn, Wien X.**, effectuirt.

Zur Saison



empfehle ich mein reichhaltiges Lager

auch in den feinsten Gewehren neuester Systeme, Revolvern etc. und allen hiezu erforderlichen Requisiten und Munition, besonders mache ich auf die von mir erzeugten

„Drilling-Gewehre“

aufmerksam, die ob ihrer Leichtigkeit und Handlichkeit jedermann bestens zu empfehlen sind. (3121) 20-15

Nachdem ich mich ausschließlich nur mit der Waffenerzeugung befasse, empfehle ich mich dem P. T. Publicum zu zahlreichem Zuspruche, indem ich auch die in mein Fach einschlägigen Neubestellungen und Reparaturen prompt, solid und billigst ausführe.

Hochachtungsvoll

Illustrierter Preis-Courant

auf Verlangen gratis.

Franz Sevčik

Büchsenmacher in Laibach, Judengasse.

Der grosse Krach!



New-York und London haben auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwaren-Fabrik veranlasst gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeitskräfte abzugeben. Ich bin bevollmächtigt, diesen Auftrag auszuführen. Ich sende daher an jedermann nachfolgende Gegenstände gegen blosse Vergütung von fl. 6.60, und zwar:

- 6 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge,
- 6 Stück amerik. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück,
- 6 Stück amerik. Patent-Silber-Speiselöffel,
- 12 Stück amerik. Patent-Silber-Kaffeelöffel,
- 1 Stück amerik. Patent-Silber-Suppschöpfer,
- 1 Stück amerik. Patent-Silber-Milchschröpfer, (1732) 30
- 6 Stück englische Victoria-Untertassen,
- 2 Stück effectvolle Tafelleuchter,
- 1 Stück Theeseier,
- 1 Stück feinsten Zuckerstreuer.

42 Stück zusammen nur fl. 6.60.

Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von fl. 6.60 zu haben. — Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, dass dieses Inserat auf

keinem Schwindel

beruht, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert, ohne jeden Anstand den Betrag zurückzuerstatten und sollte niemand diese günstige Gelegenheit vorübergehen lassen, sich diese **Pracht-Garnitur** anzuschaffen, welche sich besonders gut eignet als

prachtvolles Weihnachts- und Neujahrs-Geschenk

sowie für jede bessere Haushaltung.

Nur zu haben in

A. HIRSCHBERG'S Exporthaus von amerikanischen Patent-Silberwaren, **Wien, II., Rembrandtstrasse 19/N.** — Telefon Nr. 7114.

Versandt in die Provinz gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages **Putzpulver dazu 10 kr.**

Nur echt mit obiger Schutzmarke. (Gesundheitsmetall.)

Auszug aus den Anerkennungs-schreiben:

Die Sendung habe ich erhalten und bin damit sehr zufrieden. **Gáad, Ungarn, 1. September 1898. Gräfin C. Chotek-Gudenus.**

War mit gesandter Prachtgarnitur recht zufrieden.

Laibach. Otto Bartusch, k. u. k. Hauptmann des 27. Inf.-Reg.

Da Ihre Besteck-Garnitur sich im Haushalte sehr bewährt, bitte um Zusendung einer zweiten. **St. Paul bei Pragwald, Steiermark. Dr. Camille Böhm, Districts- und Fabriksarzt.**



Sensationelle Neuheit!

Petroleum-Glühlicht-Brenner

Die **Vorzüge** desselben sind: Auf jedes Petroleumfass von 4 Centimeter Durchmesser aufschraubbar. Handhabung und Construction denkbarst einfach. Tadelloses, ruffreies, geruch- und gefahrloses Brennen, glänzendes, reinweißes Licht von ca. 80 Kerzen Stärke. Verbrauch von einem Liter ganz gewöhnlichen Petroleum in 16 bis 16 Stunden, daher grösste Sparsamkeit bei kolossalem Effect. Prospekte gratis und franco.

Alfred Lenner, Wien VII., Schottenfeldgasse Nr. 56.

STEIRER

LODEN

- für Anzüge,
- Mäntel,
- Havelock,
- Sportkleider,
- Feuerwehr,
- Livrée.

alles reine Stoffwolle

Modernst und beste Qualitäten

TUCHSTOFFE

für Herrenkleider

Grösstes Lager in Stoffen für **WINTERRÖCKE.**

Schwarze und blaue **Kammgarne Cheviots** von **K 3**— aufwärts. (3498) 26-80

Muster spesenfrei.

Tuchabtheilung der Firma **KASTNER & ÖHLER, GRAZ.**

! Neue Preislisten!

für Wiederverkäufer sind erschienen mit den billigsten Engros-Preisen und ver-lange man solche gratis und franco bei (3676) 10-10

J. Thebens Nachf. M. Erler

Linz a. d. Donau, Kaisergasse Nr. 9.

Sämmtliche Blumenbestandtheile, Papierblumen-Ausschläge, Filigran-Material, Palmen, Cycas, getrocknete Gräser, Farne, Blätter etc. etc. Fertig eingerichtete **Cassotten**, für jeden Ladentisch passend, mit Blumenmaterial schön sortiert. Seidenpapiere, böhmische und englisches Fabrikat, Crépepapiere, einfarbig und gemustert, **billiger als Fabrikpreis. Decorationsgegenstände** jeder Art, sehr passende, leicht verkäufliche Weihnachts- und Gelegenheitsgeschenke. **Lampenschirme** aus Seiden- und Crépepapier, von 20 Heller bis 4 Kronen, **Faltenschirme**, **Seidenschirme** auf Drahtgestellen, Lichtschützer, Topfhüllen, Papiergürlanden, künstliches Obst.

Specialität: **Christbaum schmuck**

in jeder Ausführung, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten. Fertige **Cassotten** zum Verkauf von 70 Heller aufwärts bis 4 Kronen.

Alles wird prompt, schön und geschmackvoll geliefert.

Echte Tiroler

Loden-Stoffe

für Herren und Damen.

Neueste Schafwollanzugstoffe, **Havelocks, Wettermäntel** und neueste **Damenkragen**

(3547)

kauft man am billigsten bei

Karl Kasper, Innsbruck 14.

Verlangen Sie Muster von Lodenstoffen nebst Preisblatt über Havelocks kostenlos.

Pariser Weltausstellung 1900: „Grand Prix“.

Höchste Auszeichnung!

Auf 7 früheren Ausstellungen durch Verleihung erster Preise ausgezeichnet.

Nur echt mit 1860 T.P.A.P.M. C. ПЕТЕРБУРГ auf der Sohle

St. Petersburger GALOSCHEN

Schneeschuhe, Storm Slippers.

Tägliche Erzeugung der Fabrik

(4040) 10-4

40.000 Paar!

Alleinige Contrahenten: **Messtorff, Behn & Co., Wien I.**

Détail-Verkauf in allen besseren Schuh-, Gummi- und Modewaren-Geschäften.

Herrn!

Zambacapseln
gefüllt mit dem Saft des Santal-
baumes 0,2

Viele Dankschreiben.
Heilen Blasen- u. Harnröhren-
leiden (Ausfluss) schmerzlos in
wenigen Tagen.
Arztlich warm empfohlen.
Viel besser als Santal.

Alleiniger
Fabrikant:
Apotheker
E. LAHR
Würzburg

Garten
zu 2 Gulden zu haben:

General-Depôt und Versandt: Apotheker
C. Brady, Wien, Fleischmarkt 1, in den
Apotheken in Laibach. Angeblich Besseres
kann man im Interesse seiner Gesundheit
energisch zurück. 45-33

Pension
für einen jungen Mann in besserer
Familie gesucht.
Anträge sub «E. P. 135» poste
restante Laibach. (4359) 3-3

(4345) **Kaffee** 3-3
Goldjava, feinste Sorte, 5 Kilo 7 fl., **Dal-**
matiner Wein, Liter à 20 kr. Zuschriften
an **Franz Rosenkranz, Fiume**.

Hausmeisterposten
zu besetzen.
Anzufragen: **Kuhnstrasse Nr. 23,**
1. Stock links. (4263) 3-3

Wirte und Private
die gute (3974) 20-15

Naturweine
kaufen wollen, wenden sich an Herrn
Paolo Sponza
in Rovigno, Istrien
welcher volle Garantie für die Echtheit seiner
Weine leistet.
Weißer sowie «Moscato Rosa», Terrano
und weißer Istrianer werden gratis bemustert.

A. Mozetič
Laibach + Alter Markt 21 + Laibach
im Rudesch'schen Hause (neben Zalaznik),
Ich erlaube mir, dem P. T. Publicum
mein großes Lager der verschiedenartigsten
Winter- und anderer Waren zu empfehlen,
wie:
Normal-, Jäger- und weisse
Herrenhemden, Krägen,
Manschetten u. Cravatten,
dann
Blousen, Echarpes, Hand-
schuhe und Mieder von
1 bis 8 Kronen.

Auch halte ich
Kinderkleidchen, Hauben,
Hemdchen, Strümpfe etc.
in großer Menge am Lager und lade das
P. T. Publicum zur gefälligen Besichtigung
ein, indem ich solide und prompte
Bedienung bei möglichst billigen Preisen
zusichere. (4296) 3-2

Ein Pferdestall
mit vier Ständen ist zu vermieten.
Näheres in der Administration dieser
Zeitung. (4287) 3-2

Nur fl. 3
das schönste, sinn-
reichste

Weihnachts-Geschenke!
(Andenken an Verstorbene.)
Porträts in Lebensgröße nach jeder ein-
gesendeten Photographie. Ähnlichkeit garantiert.
Photographie bleibt unbeschädigt. Lieferzeit 10 Tage.
Prämiertes Kunst-Atelier
Siegfried Bodascher, Wien II., Praterstrasse 61.
(Etabliert seit 1879.) (4095) 10-4

Für Husten und Katarrhleidende
Kaisers
Brust-Bonbons
Die sichere Wirkung ist durch **2650** notariell begl.
Zeugnisse anerkannt.
Einzig dastehender Beweis für sichere
Hilfe bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh**
und **Verschleimung.** (3929) 24-7
Pakete à 20 und 40 h in der **Adler-**
Apotheke, neben der eisernen Brücke,
bei **Emil Leustek**, Landschafts-Apo-
theke «zur Mariahilf», und bei **Ubald**
v. Trnkóczy in Laibach.

Katarrhalis
wird empfohlen als wirksamstes Mittel
gegen **Husten und Heiserkeit**
(3444) Paket nur 50 Heller. 10-4
Depôt in Laibach bei
M. Leustek, Apotheke,
U. v. Trnkóczy, Apotheke.

Bei **Drüsen, Sorofeln, englischer**
Krankheit, Hautausschlag, Hals- und
Lungen-Krankheiten, altem Husten,
für schwächliche, blass aussehende Kinder
empfehle jetzt wieder eine Cur mit meinem
beliebten, weit und breit bekannten und ärzt-
licherseits viel verordneten (3462) 14-6
Lahusens Jod-Eisen-
Leberthran,
durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und
wirksamste Leberthran. Uebertrifft an Heil-
kraft alle ähnlichen Präparate und neueren
Medicamente. Geschmack hochfein und mild,
daher von Groß und Klein ohne Widerwillen
genommen und leicht vertragen. Letzter
Jahresverbrauch 50.000 Flaschen, bester
Beweis für die Güte und Beliebigkeit. Viele
Atteste und Danksagungen darüber. Preis
3 Kronen. Man fordere stets Leberthran von
Apotheker Lahusen in Bremen. Nur so
allein echt.
Stets frisch vorrätig in Laibach in der
Adler-Apotheke, Jurčićplatz, gegenüber
der eisernen Brücke; bei **Milan Leustek**,
Landschafts-Apotheke, Resselstraße Nr. 1
und bei **Gabriel Piccoli**, Apotheker,
Wienerstraße.

GROSSTE AUSWAHL
Saubere
Ausführung

BILLIGSTEPREISE

Reparaturen
Ueberziehen

L. Mikusch
Laibach
Rathausplatz Nr. 15.

(2431) 22

Wasserdichte (2900) 17
Wagendecken
in verschiedenen Größen und Qualitäten
und zu billigsten Preisen stets vorrätig bei
R. Ranzinger
Speditour der k. k. priv. Südbahn
Laibach, Wienerstrasse Nr. 15.

Zeugnis und Stellenvermittlung
Briefl. Unterricht Erfolg garant

BUCHFÜHRUNG
STENOGRAPHIE, KAUFM.
RECHNEN, CORRESPONDENZ
I. W. Special-Handelslehr.
E. LÖW, Wien VIII/1
Schulplatz 1000, Schüler ausgebildet

(3090) 28

Photogr. Act-Modellstudien
Maler, weibl., männl. u. Kindermod., f.
Bilder, Bildhauer. Neuestes in Stereokopen.
Landsch., v. 3, 5 u. 10 fl. Für Nichtconv. folgt
Katalog retour. Katalog für 20 kr. franco.
Kunstverlag Bloch, Wien I.,
Kohlmarkt 18. (1879) 64

Epilepsi.
Wer an fallsucht, Krämpfen u. and.
nervösen Zuständen leidet, verlange
und franco durch die **Schäfer-**
Apotheke, Frankfurt a. M. 26-11

Engel-Nachtlichter
L. G. Voith, Wien
No. 12526

(3548) 10-10

Nur dann echt, wenn die drei-
eckige Flasche mit nachstehendem
Streifen (rother und schwarzer Druck
auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

(3791) 6-3

WILHELM MAAGER'S
DORSCH
Leberthran
echter gereinigter

Bis jetzt unübertroffen!!!
W. Maager's
echter, gereinigter
DORSCH
LEBERTHRAN
(in gesetzlich geschützter Adjustierung)
gelb per Flasche K 2.-
weiss „ „ K 3.-
von
Wilhelm Maager
in Wien.
Von den ersten medicinischen Autoritäten
geprüft und seiner leichten **Verdaulichkeit**
wegen auch für Kinder besonders
empfohlen und verordnet in allen jenen
Fällen, in welchen der Arzt eine **Kräftigung**
des ganzen Organismus, ins-
besondere der **Brust und Lunge**, **Zu-**
nahme des Körpergewichtes, **Ver-**
besserung der Säfte sowie **Reinigung**
des **Blutes** überhaupt herbeiführen will.
Zu bekommen in den meisten Apotheken
und Droguerien der österr.-ungar.
Monarchie.
General-Depôt und Haupt-Versandt für die
österr.-ungar. Monarchie bei:
W. Maager, Wien
III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen werden
gerichtlich verfolgt!

Erklärung.
Auf Grund des Erkenntnisses des hohen k. k. Verwaltungs-Gerichtshofes vom 14. October 1899,
Z. 8130, und des hohen k. k. Handelsministeriums vom 25. December 1899, ad Nr. 62.828, ist die Bezeichnung
„J. Klaps-Feder“
für uns als Wortmarke im Markenregister der Handels- und Gewerbekammer Wien eingetragen
und steht nur uns das Alleinrecht an dieser Bezeichnung zu; wir werden gegen jeden
Eingriff in unser Markenrecht auf Grund der Bestimmungen der §§ 23 und 25 des Markenschutz-Gesetzes
vom 6. Jänner 1890, R. G. Bl. Nr. 19, und des § 2 der Markenschutz-Novelle vom 30. Juli 1895, R. G. Bl. Nr. 108,
mit aller Energie vorgehen.
Carl Kuhn & Co. in Wien
Fabriks-Niederlage: I., Stephansplatz Nr. 6.
(3281) 8-6

Stets vorrätig:
 Neueste Auflage von
Katharina Prato
 Die süddeutsche Küche
 Preis eleg. geb. K 6.—
 bei (3441) 61
 Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung
 Laibach, Congressplatz 2.

Seltene Specialität!

Luttenberger (3604) 50

Hochstermezberger

Jahrgang 1886!

In Flaschen erhältlich bei

Edmund Kavčič

Laibach, Prešeren-gasse, gegenüb. d. Hauptpost.

Als Spezialisten

in modernen Email-Lackierungen

Secession, Englisch, Bauernstil etc.

(1075) empfehlen sich bestens 52—58

Brüder Eberl

Bau-, Decorations- und Möbel-Anstreicher
 Lackierer und Schriftenmaler
 Laibach, Franciscanergasse.

Fräulein (4190) 3—3

Olga Nadeniczek

staatlich geprüfte Lehrerin der englischen und französischen Sprache

ist von ihrem mehrjährigen Aufenthalt in London und Paris zurückgekehrt und nimmt ihre Stunden wieder auf.

Adr.: Franciscanergasse 14, I. St.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger Teint sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden u. Tetschen a. E.

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)

(1652) à Stück 40 Kr. bei: 30—28

J. Wutschers Nachf. B. Schiffer.



Tokayer 
 **Cognac**

aus der Ersten Tokayer Cognac-Fabrik in Tokay ist reines Wein-Destillat von unübertroffener Qualität. Achtung auf obige Schutzmarke und Etikette, Kork und Kapsel. Warnung vor wertlosen Imitationen. Zu haben in Laibach bei (2122) 50—26

Josef Mayr, Apotheker.

Grosse Flasche fl. 2.—, kleine Flasche fl. 1'20.

Hôtel Beatrix Wien III., Hauptstr. 10
 nächst dem Central-Stadtbahnhof.

Neu eröffnet. Grösster Comfort. Centrale Lago. Civile Preise.
 Lift, elektr. Beleuchtung. Vorzügl. Restaurant. (3696) 26—8

RONCEGNO

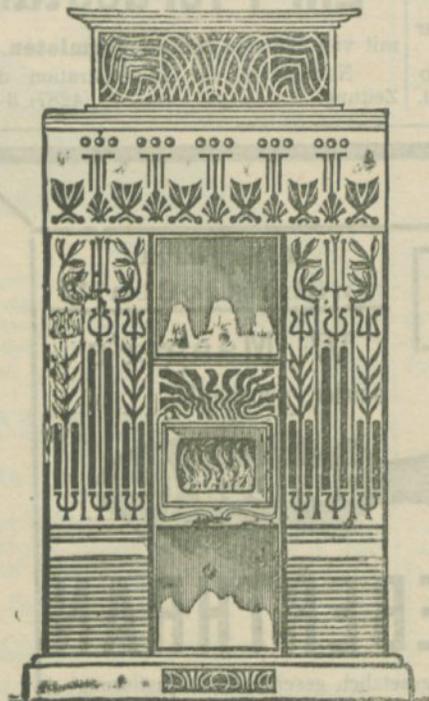
stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser

empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten bei:

Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc.

Die Trinkour wird das ganze Jahr gebraucht.

Depôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. (3029) 20—13



(3262) 14—14

Die **KOHLENTHEUERUNG** lässt es ökonomisch erscheinen, bei der Wahl eines **OFENS** nur das erprobte **ALLERBESTE** in Betracht zu ziehen, da die geringen Mehrkosten gegen minderwertige Waare sich reichlich bezahlt machen. Man versäume nicht vor Anschaffung eines Heizofens den reichhaltigen **AS AS** KATALOG von

RUDOLF GEBURTH
 k. u. k. Hof-Maschinist WIEN VII. Kaiserstrasse 71

zu Rathe zu ziehen.
DAUER-BRAND-ÖFEN für gewöhnliche Steinkohle, in feinsten und auch einfacher Ausstattung, **REGULIR-FÜLL-ÖFEN, KASERNÖFEN** und **CALORIFERS, ETAGEN-BACKÖFEN** für Bäckereien, **RÖSTAPPARATE** für Feigenkaffee, **AS AS AS AS AS** **HERDE** für Familien, Restaurants und Anstalten. **AS AS AS**

GRICAR & MEJAC

LAIBACH 

PREŠERENGASSE NR. 9 

empfehlen ihr bestsortiertes und größtes Lager in **DAMEN- und MÄDCHEN-CONFECTION** wie auch

HERREN- und KNABENKLEIDER aller Art

für die Herbst- und Winter-Saison

 zu staunend billigen Preisen. 

Local-Veränderung!

Wir beehren uns, die höfliche Mittheilung zu machen, dass wir unser **Mode- und Manufacturwaren-Hauptgeschäft** nun endgiltig in das **Frisch'sche Haus, Prešeren-(Elefanten-) Gasse Nr. 1**, verlegt haben und Warenlager aus sämtlichen Filialen dort **concentriert** wurden, weshalb wir in die Lage gekommen sind, die selbstredend dadurch angehäuft und bei der Uebersiedlung beschädigten Waren billig abzugeben, und haben auch alle solchen in den grossen

Weihnachts-Verkauf

welcher **Mittwoch, den 21. November 1900**, eröffnet wird, eingereicht.

Als besonders preis- und beachtenswert empfehlen wir

Flanell-Kleider . . . in Cartons, 7 Meter Stoff, zusammen nur **fl. 1-60**

Wollstoff-Kleider 6 **fl. 1-50**

Damentuch-Kleider **fl. 2-50**

Tuchware, englische und Brüner Stoffe, Hemden, Krägen und Cravatten werden um jeden annehmbaren

Preis verkauft.

Ausserdem ist bevorstehend die Ankunft einer grossen Sendung

Teppiche und Leinenware

welche wir durch einen Gelegenheitskauf erworben haben und daher auch als solchen anbieten können.

Auch werden sämtliche anderen Artikel vom 21. November an zu reducierten Preisen verkauft.

Hochachtend **Konrad Schumi & Comp.**
 „Zur neuen Fabrik“.